

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 352.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

Mittwoch, den 1. August

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

1894.

Parfumerie du Monde Élégant Delettrez, Paris,

15/17 rue d'Enghien.

Specialitäten in Odeurs, Toiletteseifen und Poudres:

Amayllis du Japon, Peau d'Espagne royale, Violette royale, Héliophar d'Arabie, Osmhedra, Tzinnia und Inalda.

Die Wohlgerüche sind von hervorragender Feinheit und lang anhaltender Wirkung, wodurch sie von der feinen Pariser Welt als **Lieblings-Parfüms** adoptirt worden sind. 7482
Alleinige Verkaufsstelle zu **Pariser Original-Preisen** bei Herrn

Ed. Rosener,

Wiesbaden, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in **rohem Kaffee** **billigst** empfiehlt 5721
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankünfte fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8352



M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Grösstes Lager,
en gros — en détail.



M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.
Billigste Preise. 8454

Baumstämme und Rothbäume-Stangen billig bei 8805
L. Debus, Rooststraße 7.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Specialitäten-Theater I. Rang.

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1894: **Brothers Paxton**, die amerikanischen Gold-Cladiatoren — die Männer von Bronze. (Das Neueste und Grossartigste in diesem Genre.) **Geschwister Ferno**, Kunstflechterinnen, Specialität I. Rang. (Grossartig.) **Miss Aida** mit ihren dressirten Miniaturhunden. (Grossartig.) **Mr. Paul Reve** mit seinem mysteriösen Liliputaner-Theater. (Urkommisch.) **Frl. Hedwig Mora**, Contra-Altistin. **Herr C. Kelle**, Gesangshumorist.

Das Orchester steht unter Leitung des Kapellmeisters **Herr C. Herchet.**

Anfang des Concerts 8 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Mittelloge 2.50, Rangloge 2, Seitenloge 1.50 I. Platz 1.20, II. Platz 70 Pf. — Tageskarten für I. Platz 1, II. Platz 60 Pf. sind bis Abends 6 Uhr in den Cigarrenhandlungen von **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 30, **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16 zu haben. Ebendasselbe sind auch fortwährend Karten für I. und II. Platz zu den Kassenpreisen zu haben. Karten zu 6 und 12 Vorstellungen zu ermässigten Preisen sind **täglich bis Abends 6 Uhr** im Theater zu haben.

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.

Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren auf den I. und II. Platz die Hälfte. — Jeden **Donnerstag** Vorstellung bei **Nichttrauen**. F 340

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt 2637
Fritz Fuss, Dohheimerstrasse 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. August 1. J., Mittags
1 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus ein fetter Bullen
1. Qualität öffentlich meistbietend versteigert.
F 164
Naurod, den 29. Juli 1894.

Schneider, Bürgermeister.

Morgen Donnerstag,

den 2. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

ca. 250 Paar Herren- u. Damen-Zugstiefel u. Halbschuhe,
Damen- und Mädchen-Anopfstiefel, Touristen-Schuhe,
Pantoffel, Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Röcke,
ferner wegen Aufgabe eines Ladengeschäfts
eine große Partie Andvie, Band, Eichen, Lothband,
Tressen, Spitzen, ca. 100 Schlipse, Perlbesätze,
und Garnituren, Kleidergarnituren etc.
öffentlich gegen Baarzahlung. F 371

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Inselbad-Paderborn-Kellanstalt	
für Asthma und verwandte Zustände	
Nasen- u. Halsleiden. Prosp. gr.	
Spec.-Arzt Dr. Brügelmann, Director	

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.



1331
Victoria-Pneumatik von Frankfurter & Ottenstein,
1894er Muster, von Mk. 250.— an.
F 36
Oscar Greiss, Sandweg 89, Frankfurt a. M.

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Zur Einmachzeit

empfehle

Kochtöpfe, Einmachgläser, Gelee-
gläser, steinerne Töpfe,
Ständer

zu den billigsten Preisen.

8066

J. Mollath Wwe.,

Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schulberg 2.

Muhrfohlen

in frischer stückreicher Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mk. empfiehlt

8563

A. Eschbacher.

Wiesbad, den 20. Juli 1894.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich namentlich
seit 25 Jahren
als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Öl oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. a 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
Louis Schmid,
Langgasse 3.

Empfehle

braune Lederschuhe u. Stiefel für Herren,
braune Lederschuhe u. Stiefel für Damen,
braune Lederschuhe u. Stiefel für Kinder

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten
Preisen. 840

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Für Wald- und Gartenfeste

empfehle billigst

**bengalische Fackeln
und Feuerwerk**

in grosser Auswahl.

A. Berling, Drogerie,

Grosse Burgstrasse 12.

**Königl. Mineralbrunnen
Niederselters, Sachingen und
Geilnau.**

Auf vielfache Anfragen machen wir hiermit bekannt, dass
nach dem mit der königlichen Regierung und dem Pächter obiger
Mineralbrunnen geschlossenen Pachtverträge die Wiederfüllung
von Krügen unterjagt ist, dass dagegen leere reine Flaschen zum
Preise von 5 Pf. pro Stück franco zurückgenommen werden.

Von den Brunnenhöfen findet nur Wagonverhandlung statt.
Für Einzelbezüge wolle man sich an die Mineralwasser-
Sandlungen oder an die Firma Pickardt & Co. in
Frankfurt a. M. bezw. Köln a. Rh. wenden.

Königl. Mineralbrunnen. Siemens & Co.

Berlin W., Behrenstrasse 1.

(F. & 220/7) F 87

Honig,

garantirt rein,

Bienenstand Lehrer Weil, Lersbach i. T.
(siehe Artikel No. 332 d. Tagblatt).

Niederlage:

Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt

Tafelbutter

in 1/2-Pfd.-Stücken liefert jedes Quantum & Hart 1,05 ab
bez. Cond.

Dampfmolkerei Bussenhofen.

Tel. u. Brief-Adr. J. Kreuzer, Bussenhofen.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's**Deutschen Kakao,**

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.**Neue Kartoffeln** zum Tagespreis bei 8654
Karl Güttler, Sedanpl. 4.**Schwarze Sauerkirschen und Johannisbeeren** 8587
Möhringstraße 10.**Ross' Kraftbier.****Flüssiges Fleisch-Peptonat.**Ein aussergewöhnlich wirksames Appetit anregendes Nahrungsmittel für **Blutarme, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach **Blutverlust, sowie nach allen Erschöpfungskrankheiten.**Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung. 6195Niederlage in Wiesbaden: **Georg Bücher Nachfg.****L. Ross & Co., Hamburg.**

Telegramm-Adresse: „Kraftbier“.

Feine **Sarzer edle Säger**, nur Alles in prima Waare, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St. h.**Feinste **Früh-Kartoffeln** (Biscuit) und **Frührosen**. 8724
Fr. Köhler, Friedrichstraße 10.Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den **ersten Autoritäten der ganzen Welt** empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.**15 Ehren-
diplome.****Nestle's Kindermehl****18 goldene
Medaillen.**

(Milchpulver).

**Nestle's Kinder-Nahrung**

enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. F 35

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, einzelne Bettstellen, sowie Bettfedern in verschiedenen Preislagen zu billigen Preisen 6499

Ellenbogengasse 13, 1. Etod.

Neue Matratzen,

Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sprungrahmen, Stühle, Tische, Kommoden, Sophas, Schränke u. in großer Auswahl zu billigen Preisen im Möbelgeschäft von

Philipp Lauth, 15. Mauergasse 15.

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
 gewähren Leibrenten- und Capital-Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, be-
 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und die Vertreter:

H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20.
 Feller & Gecks in Wiesbaden.

F 13

Wiesbaden, 28. Juli 1894.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung
 daß ich von heute ab in meinem Hause

Kirchgasse 51 (zwischen Langgasse und Mauritiusplatz)

eine

Schweinemetzgerei

eröffnet habe.

Gleichwie in meinem bisherigen, so werde auch in obigem Geschäfte stets bemüht sein,
 meine verehrlichen Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Der Schluß meines Geschäfts Langgasse 5 findet am 1. September statt.

Hochachtungsvoll

P. Flory.**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
 vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
 und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Sellmundstr. 45,
 Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlsru. 16. F 263

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Kurort Schmitten im Taunus.

Nähe Bad Homburg und dem gr. Feldberg, allseitig geschützt im Thal,
 inmitten dichter Laub- und Nadelwälder, frische gesunde Bergesluft. —
 Eisenbahnverbindung Frankfurt a. M. Oberursel, von da Nachmittags
 4 Uhr Post, oder auf Wunsch Wagen.

Vorzügliche Familienpension
 per Tag pro Person von 3 Mark 50 Pf. an, Kinder entsprechend billiger.

Anerkannt vorzügliche Verpflegung.
 Mittagstisch für Nicht-Pensionäre à 1 Mark 20 Pf. und höher.

Jede nähere Auskunft gern zu Diensten durch den Besitzer:

Jacob Wenzel, Restaurateur.

Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 4876

Mein Bureau befindet sich jetzt

Emserstrasse 4a, Parterre.**Benedict Straus.**

General-Agentur der „New-York“,
 Lebensversicherungs-Gesellschaft, Lebens-,
 Renten- und Aussteuer-Versicherung.

General-Agentur des „Neptun“, Wasser-
 leitungs- und Unfall-Versich.-Gesellsch.,
 Wasserleitungs-, Einzel-Unfall-, Haus-
 besitzer- und industrielle Haftpflicht-
 Versicherung.

Haupt-Agentur der „Union“, Allgemeine
 Versich.-Actien-Gesellschaft, Feuer- und
 Glasversicherung. 8799

Granjamkeit u. Verbrechen

in der Liebe. Studien üb. den Lustmord. Preis Mk. 2.—
 Prosp. gratis. Soeben ersch. in **A. Schlössel's Verlag,**
 Graz. (E. F. à 1038) F 17

Neue Kartoffeln, neue,

sehr mehlsreich, Kumpf 32 Pf., prima hellgelbe Kumpf 35 Pf., Magnum
 bonum 40 Pf., täglich frisch eintreffend Schwalbacherstraße 71.

Wiesbaden, 1. August 1894.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass mit heutigem Tage Herr **Fr. Nocker** von hier in mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** als Theilhaber eingetreten ist und das Geschäft von nun ab unter der Firma:

Wild & Nocker

in unveränderter Weise weiterbetrieben wird.

Indem ich für das mir seither bewiesene Vertrauen bestens danke, zeichne

Hochachtend

Adolph Wild.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Mittheilung gestatten wir uns, unser mit allen **Neuheiten** assortirtes Lager angelegentlichst zu empfehlen.

Es wird unser Bestreben sein, unsere werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitten wir das der seitherigen Firma gütigst geschenkte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen.

Mit Hochachtung

Wild & Nocker.

Circus Corty-Althoff.

Auf allgemeines Verlangen des geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikums Sonntag, den 5. August, Nachmittags 4 Uhr (unwiderruflich zum letzten Male):

Großes Preis- und Kunst-Wettrennen

auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alles Nähere durch weitere Annoncen und Plakate. F 344

Männer-Gesangverein „Union“.

Die Liste zum Einzeichnen zu der

Sängerfahrt

wird bis heute Mittwoch Abend definitiv geschlossen. Spätere Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. F 195

Der Vorstand.

Geheime,

selbstverschuldete oder ererbte, durch Blutverderbnis bedingte Leiden, Hautausschläge d. verschied. Art, trockene und nässende Flechten, Geschwüre, offene Weinschäden, Warzen, frische und veraltete Geschlechtsleiden u. deren Folgezustände, Ausflüsse, Gärn- u. Blasenbeschw., Folgen übler Jugendgewohnheiten, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverfinsternung, Pollut., fahles Aussehen, unruhig. od. fester Schlaf, Schwäche zc., beh. u. 20-jähr. Specialpraxis, ev. auch briefl., unauffällig meist ohne bes. Diät u. Berufstör. Erfolge unbekannt! — Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 23. F 85

K. d. 7. Juni 94. Endlich ist der Tag angebrochen, wo ich Ihnen aus vollem Herzen meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen kann für die Hilfe, welche Sie mir zu Theil werden ließen, und ich wünsche, daß noch recht Viele den Weg der Rettung durch Sie finden möchten. Ihr ewig dankbarer Otto H.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51, 5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Fischrestaurant u. Fischzuchtanstalt,

in 45 Min. von Wiesbaden auf schattigen Waldwegen zu erreichen, mitten im Walde idyllisch und reizend gelegen, mit prächtiger Aussicht auf den Rhein, Mainz und die Bergstraße. 8246

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Keine Weine von ersten Firmen, vorzügliches Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Diätmilch.

Mäßige Preise.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute zc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. F 418

Havana-Cigaretten,

Marken Partagas, Bock, Henry Clay, aromatisch und mild, empfiehlt 8879

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Täglich frische schöne Bäume per Wfd. 5 Pf. zu haben bei Frau Jacob, Bme., hinterm alten Friedhof.

Wohlschmeckend und absolut rein.

Barletta	Mk. —.80 mit Glas.	
Brindisi	„ —.90 „ „	
Marsala	„ 1.80 „ „	
Vermouth di Torino	„ 2.50 „ „	

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von 6381

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Linde's

Kaffee

Essenz

ist die anerkannt allein ächte u. feinste Marke.

Überall zu haben. (K. a. 374/6) F 85

Zucker-Abschlag.

Rölnner Raffinade in Broden pr. Wfd. 28 u. 30 Pf.
Fein gemahl. Kristallzucker pr. Wfd. 30 Pf., bei 10 Wfd. 28 Pf.
Unegale Würfel pr. Wfd. 29 Pf., bei 10 Wfd. 27 Pf.
Gemahl. Raffinade pr. Wfd. 30, 32, 34 Pf., bei 10 Wfd. 28, 30, 32 Pf. 7998

C. W. Leber,

Telephon 187. Bahnhofstraße 8.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr reichlich, liefere frei Haus 100 Wfd. Rosenkartoffeln 3 Wfd. 80 Pf., hellgelbe 4 Wfd., Magnum bonum-Kartoffeln zu 4 Wfd. 25 Pf.

Täglich treffen frische Waggonladungen ein und liefere jedes größere Quantum umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handl., Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

Gold- u. Silber-Gegenstände,

goldene Uhren u. Ketten, Brillanten u. Münzen werden stets hoch bezahlt bei Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 8507

Ant. u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Krossstraße 2, Wiesbaden. 4878

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 8506

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 7246

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Metzgergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Auf Bestellung komme in's Haus. 8274

Eine Laden-Einrichtung für ein größeres Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an Phil. Kissel Nachf., Mainz, erbeilen. (No. 25452) F 25

Leere 1/2 Seltersstraße zu kaufen gel. Wellstrasse 46, 1.

Verkäufe

Pierer's Lexikon, 19 Bände (Anschaffungspreis 120 Mk.), abzug. für 30 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8780

Gebrauchte gut erhaltene Pianinos in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. 8880

Meinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Best. Eine zweifach. Frau, nuss-lack. Bettstelle, Sprungrahme, 3-theil. Matratze mit Keil, neu, sehr billig abzug. Hermannstraße 19, P.

Möbel-Verkauf. Helenestraße 28 sind folgende Möbel billig zu verk., als: 2 polierte Betten, 8 lack. Betten, versch. Garnituren in Nuss, Moquet u. Seide, einzelne Sophas, Divans, Ottomane, versch. ein- und zweifach. Kleider- und Küchenschränke, 1 pol. Waschkommode, lack. u. pol. Nachttische, Barockstühle, Küchen- und gewöhnliche Stühle, pol. und lack. Tische, versch. Pfeilerpiegel, einz. Matratzen, Deckbetten u. Kissen. 8886

Dreith. Seegrasmatratze für 10 Mk. Nischeberg 9, 2 St. 1. 8512

Ich muß räumen.

Wegen Umzug werden eine hochfeine Plüsch-Garnitur, Sopha u. 4 Sessel, Mk. 150, 1 Piano, freisittig, Mk. 370, 1 Kameltaschen-Garnitur, Sopha u. 2 Sessel, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Verticow mit Muschelaufsatz Mk. 55, 1 zweifach. nuss-polierter Kleiderschrank Mk. 45, 1 dito, tannenholz-lackiert Mk. 37, 1 solider Schreibsekretär, 2 vierfach. nuss-Kommoden, Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten, Gallerie u. Kleiderschränken, 1 Pfeiler Spiegel, ovale und □ Tische, 1 Canape, brauner Damast, Mk. 20, 1 einth. Kleiderschrank Mk. 17, ein Cassaschrank, ovale u. vieredige Spiegel, 2 Delgemälde, Landschaften, Mk. 25, 1 sehr guter Flügel (für Vereine) billig, ein Gaiselorgue, rother Plüschbezug, Mk. 45, 1 großer u. 1 kleiner Küchenschrank, verschiedene sehr gute Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahme Mk. 15, eiserne Gefindebetten, Nachttische, 3 Stühle Mk. 9, Nippstischen, 1 Regulator, Deckbetten u. Kissen, 1 Garten-schlauch, eiserne Geldkassette, 1 Herophon mit 10 Notenblättern, 2 Plüschstühle und Haushaltungsgegenstände mehr verkauft. Die Sachen sind gut erhalten u. werden billig abgegeben. Zu erfragen

25. Bleichstraße 25. 8731

Zu verkaufen best. Kameltaschen-Garnitur m. Teppich, nuss. Ausgestrich., eleg. Damen-Schreibstisch, Spiegel, Schrank, Waschkommode mit roth. Marmorpl., Divandek., engl. Bettstelle mit Sprung., Regulator u. Bauernstisch billig. Adr. Rheinstraße 18, 1 r. 8690

Zu verkaufen

gr. bequemes Sopha, 2 gr., sehr gut erhaltene Schränke (Leinwand- und Kleiderschrank) Friedrichstraße 3, Part. 7195

Ein Kameltaschen-Divan und eine Ottomane mit Decke billig zu verkaufen Goldgasse 8, Dth. Part.

Billig zu verkaufen eine rothe gepolte Plüsch-garnitur, bestehend aus: Sopha, 6 Sessel, 2 Portiören mit Heber-decoration. Näh. Helenestraße 11, Part.

Friedrichstraße 44, 3. St., ein gut erhaltener Sekretär zu verkaufen.

Ein antik gezierter gr. Schrank und eine antik gezierter gr. Truhe aus dem Jahre 1716 zu verkaufen. Näh. in dem Möbelgeschäft Tommsstraße 33/35.

Zwei eiserne diebstahlsichere Silber-schränke nebst zwei eiserne Kassetten billig zu verkaufen, auch für Uhrmacher oder Juweliere geeignet. Schlosser Paul, kleine Webergasse 10. 8849

Cassaschrank

fast neu, wegen Abreise zu verkaufen Ellerbogenstraße 7, Part. 8248

Cassaschrank

sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. 6778

Ein neuer und ein gebrauchter Bandauer Wagen billig zu verk. bei Th. Lingohr, Friedrichstraße 38. 8864

Ein gebrauchter Doppelspanner-Wagen zu verkaufen Wellstrasse 27, 1 St. 6477

Ein sehr gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad, Voituretten, mit Zubehör Krankheit halber zu verkaufen. Nur 1/2 Jahr benutzt. Näh. Schulberg 13, 1 St.

Bremier-Fahrrad

mit Continental-Pneumatic, leichte stabile Tourenmaschine, billigst zu haben Moritzstraße 50, 1.

Gemauert Herd zu verkaufen Adelsbühl, 50, Bldh. Part. 8312

Billig

zu verkaufen 1 dreiarmer Salon-Gasläster, 1 zweiarmer Gasläster für Wohnzimmer, 1 schön angelegener Handwagen für Gartenarbeit, 2 Gartenflappstühle, 1 Tannenholz-Küchenschrank, 1 Nussbaumholz-Küchenschrank, 1 eigentümlich geformter Porzellan-schrank, 5 Mahagoni-Stühle, 2 Schlafzimmer-Stühle und Anderes Kapellenstraße 2b, Bel-Etage. 8704

Großer kupferner Waschkessel, alte Waschküchen etc. zu verkaufen Sonnenbergstraße 37, Gartenhaus.

Pastisten zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9, Laden. 7323

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 6857

Der Kaiser v. 54 Ruthen ist zu vl. Näh. Borchstr. 2, P. 8687

Mein Pferd (Doppelpony), im Reiten und Fahren gleich gut gehend, ist zu verkaufen. 8833

Bad Schwabach.

Dr. Noll, pract. Arzt.

Ein Schottländer Schäferhund, reine Rasse, billig zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 8845

Ein starker junger, zum Ziehen und Wachen geeigneter Hund u. ein wachsender Wolfshund sehr billig abzugeben Waldstraße 28 bei Ding.

Verschiedenes

Pumpenmacher Fr. Jacob wohnt Friedrichstraße 38.

G. Schulze, Clavierstimmer. 8796

Poliren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Gläsern etc. bei bill. Bedienung. W. Harb, Schreiner, Adelsstraße 31, 1 r. 8242

Stühle

aller Art werden billigst gesucht, repariert u. poliert bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Goldgasse 32, 7115

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Frankenstraße 11. Auch sucht das. eine Weizengnäherin Beschäft. 8635

Weiß, Dunt u. Goldschmiederei w. bill. bei Helenestr. 25, 2.

Handschuhe

werd. gewaschen u. geschickt bei Handschuhmacher Gtew. Scapptal, Nischeb. 2. 8393

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Kameltaschen-Bureau zur Abfuhr bei 4877

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung bei ermäßigten Tarifföhen wolle man im Cigarren-Geschäft des Herrn G. Engelmann, Bahnhofstraße 4, machen. Tarif liegt daselbst zur Einsicht aus! 1330

Eine geliebte Frische sucht u. einige Stunden. Vanga, 23, Stb. 1. Part.

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundl. Aufnahme bei Frau Elise Moritz, Bwe., Hebamme, Quirinstraße 13, Rahlg.

Ein 10 Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Wellstrasse 8, Hinterhaus Part.

Für ein 5 Wochen altes hübsches Kind (Mädchen) werden Pflege-Eltern besseren Standes gesucht.

Angebote mit monatlicher Preisangabe erbeten unter N. N. 28 postlagernd Wiesbaden.

Heirath.

Auswärtige geb. Dame, Bwe., in mittl. Jahren, angenehme Erscheinung, mit schöner Hauslichkeit u. Vermögen, wünscht sich mit feinerem Beamten mit gutem Einkommen oder Officier vermög. Herrn zu verheirathen. Offerten mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse an N. N. 300 postlagernd Wiesbaden.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

in 3 Etagen des Hauses
Kirchgasse 34,
Haltestelle der Pferdebahn.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefenille- u. Lederwaaren,
Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u.
Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden
nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 7362

Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Reparatur-Werkstätte, Vergoldung, Versilberung.
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse. 4458

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer.
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 2. 4380

Côtes de Clairac Mk. 0.90,	St. Emilion Mk. 1.50,
Bonnes Côtes " 1.10,	Médoc " 2.—,
Fr. Côtes " 1.20,	Lamarque " 2.50,
Blaye " 1.35,	Margaux " 3.—,

feinere Marken bis Mk. 8.—.
Cognac vieux 8.—, 3.50. Cognac fine Champ. 4.50, 5. 6.

Deutsche Rothweine
Sind nach dem Urtheile bewährter Fachmänner u. Aerzte immer
den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besteht doch das Wirksame
der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- u. Nerven-
system u. ganz speciell die Verdauung angenehm u. belebend
erregen. Leicht angenehme Rothweine sind deshalb in der
heissen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen,
wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeugen.

Rothweine, garant. naturrein, in vorzügl. Qualitäten per
Fl. v. 70 Pf. an, b. 13 Fl. v. 62 Pf. an, bis Mk. 3.50 empfiehlt
Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Kellerei: Adelhaidstrasse 9, woselbst auch Aufträge ent-
gegengenommen werden. 7963

Vogelfutter

in 40 Sorten, extra gereinigt.

Keine Handelswaare.
Umeiseneier

täglich frisch.

J. G. Mollath, Samenhandlung,
7. Mauritiusplatz 7. 8422

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

**Feuerbestattung
Heidelberg.**

F 139

Auskunft ertheilt die Friedhof-Commission.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: J. B.: J. Ebert, beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Cognac
COGNAC

COGNAC + MEDICINAL

Cognac weiss Band M. 3.50, * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50,
**** M. 6.50,

sowie alle feinen **Fine Champagnes** zu Originalpreisen
— in grösseren Posten stets vorrätig — empfiehlt
F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Telephon No. 273. Kirchgasse 12.

Naumann's
Fahrräder und Nähmaschinen
empfiehlt zu billigen Preisen u. coulanten Zahlungs-
bedingungen
Carl Stoll,
Eisenhandlung,
Frankenstrasse 8.
Eigene Reparaturwerkstätte. 8568

Möbel-Fabrik u. Lager
von
Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 32.
Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegantesten
in allen Preislagen. 3025
Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Dr. R. R. R.
Deliger Auszug der Myrthe ist ein vorzügl. Mittel bei jedem Schaden
der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durch-
liegen, Laufen oder Reiten (Wolfs), gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand,
Röthe, aufgesprungene Lippen und Hände, wunde Mundwinkel, Miteßer,
überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolgt
seiner antiseptischen Wirkung belebt er die Hautthätigkeit und verleiht ein
jugendfrisches Aussehen und weichen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben
à 75 Pf. einzig und allein acht bei **Wilh. Salzbach, Spiegelgasse 8**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 352. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. August.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem mmentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Sängerchor

des

Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Sonntag, den 5. August 1894, Nachmittags 5 Uhr, veranstaltet der Sängchor eine

gesellige Zusammenkunft

im grossen Saale des Neroberg-Restaurant, wozu unsere geehrten activen und unactiven Mitglieder mit Familie ergebenst eingeladen werden.

8875

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Morgen Mittwoch, den 1. August, Abends 9 Uhr, Besprechung über die Betheiligung an der Enthüllungsfeier in Balsdorf, im Vereinslokal. Diejenigen Mitglieder, welche hieran Theil nehmen wollen, werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

General-Versammlung findet am Samstag, den 4. d. M., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Mühl-gasse 3, statt.

F 215

Der Vorstand.

Eine Parthie wasserdichter eleganter

Staubmäntel

zu 8, 10 und 12 Mk., Werth mehr als das Dreifache. 8892

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.

Neroberg.

Mittwoch, den 1. August a. c., Nachmittags von 5 bis gegen 10 Uhr:

Großes Militär-Concert.

ausgeführt von der Capelle des Pionier-Bat. No. 16 (Metz) unter Leitung des Fürstl. Hof-Capellmeisters Herrn Wolf.

Bei eintretender Dunkelheit: Illumination.

Eintritt à Person 30 Pf.

8895

Neue Salzgurken,

„ Mainzer Sauerfrant,

„ Matjes-Vollharinge,

„ Mollmöpfe und russ. Sardinen,

marinierte Häringe

empfiehlt

8907

Chr. Keiper, Webergasse 34.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem mmentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Nur noch kurze Zeit!

Circus Certy-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Mittwoch, 1. August 1894:

2 große Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder. Erwachsene zahlen volle Preise. In dieser Vorstellung u. A.: Gastspiel der aus den 9 kleinsten Menschen der Welt bestehenden Königl. Liliputanischen

Hofkünstler-Truppe „Colibris“.

Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr mit neuem Programm, sowie Gastspiel der weltberühmten

F 344

Colibri-Truppe.

Alles Nähere durch Plakate.

Der Ausverkauf

des

Mittelrheinischen Beamten-Vereins, A.-G.,

Bahnhofstrasse 1,

dauert nur noch kurze Zeit.

Besonders zu empfehlen sind:

Kaffee, Thee, Gemüse, Conserven, getrocknete Gemüse, Suppen-Einlagen, Gewürze, Kerzen und andere Colonialwaaren.

Alles zum und unterm Einkaufspreis.

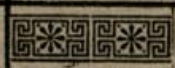
8802

Bei Abnahme grösserer Posten besondere Vergünstigungen.



Circa 4 Morgen Gaser zu verkaufen Steingasse 17, Laden.

8903



Immobilien



Immobilien zu verkaufen.

Ein rentabl. neues Landhaus in der Nähe d. Taunusstr., mit 3 vermietet. Etagen, auß. preisw. zu verk. Gef. Off. sub N. N. 276 an den Tagbl.-Verl.

8867

Ein Haus mit Bäckerei in guter, sehr frequenter Lage preisw. zu verk. Gef. Off. unt. J. N. 273 an den Tagbl.-Verl.

8868

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

7880

Villa, neu, mit allem Comfort der Neuzeit zu verkaufen oder zu vermieten Bierstädterstrasse 3

Kleines Landhaus, 6 H. Zimmer, in gesündester Höhenlage, mit 75 A. Garten, Schuppen, Stall u., nahe der Stadt, für 26,000 Mk. zu verkaufen. C. Wagner, Weißstraß 48.

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6476

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche u., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 8745

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Große Stagen-Villa,

hochherausstehend, sehr solide und geschmackvoll, 1887 u. 88 erbaut, mit Auffahrt, Gärten, Nemisen, gr. Terrasse, Platz zu einem Neubau, Straßenbahnhaltepunkt, gut rentirend, in gesündester u. schönster Lage hier, ist verkäuflich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8885

Bierstadt.

Das Haus Schwarzgasse 7 ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. bei 8792
Gebr. Esch, Wiesbaden (Wassmühle).

In bester Geschäftslage Mainz

ist ein Haus, worin seit 30 Jahren ein Landesproducten-Geschäft betrieben wurde, Sterbefall! halber billig zu verkaufen durch 8840
Immobilien-Consul Meyer Salzberger, Neugasse 3.

Für Wirthhe.

Das einzige Gasthaus beim Bahnhof eines größeren Ortes (Kurort), Jahresgeschäft, nicht so weit von hier, massives, schönes und großes Anwesen mit schönen Lokalitäten, Gartenwirtschaft, einigen Fremdenzimmern, sowie noch über 2000 Mk. Miete einnehmend, ist weg. Zurückziehl. vom Geschäft für 70,000 Mk., mit 12-15,000 Mk. Anzahl., zu verkaufen durch Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 8900

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus in guter Lage, mit guter Bäckerei, oder dazu geeignetes Haus von auswärtigem Bäcker mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht durch J. Imand, Al. Burgstraße 8. 8859

Rent. Haus Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 8694

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7440

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolff, Weißstraße 5, 2. 23618

Capitalien zu verleihen.

50-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. zu 4 % auszul. Gef. Off. unt. B. N. 246 an den Tagbl.-Verl. 8740
36-40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum 1. Oct. auszul. Gef. Off. unt. B. N. 244 an den Tagbl.-Verl. 8739
11,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. Näh. Tagbl.-Verlag. 8891
12-20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auf's Land, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. C. N. 245 an den Tagbl.-Verl. 8741

Capitalien zu leihen gesucht.

8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek (gut. Geschäftshaus) gef. Gef. Off. unt. A. N. 274 an den Tagbl.-Verlag. 8870

10-20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von gutsit. Familie auf gutes neues Object gesucht. Gef. Offert. L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mark

2. Hypothek zu 4 1/2 % auf Haus Mitte der Stadt direct nach Landebant per 1. October gesucht. Offerten unter L. J. 187 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mk. werden auf Vändereien bei doppelt gerichtlicher Sicher. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Jemand wünscht ein kleines Darlehen. Offerten unter A. W. R. postlagernd erbeten.

Verpachtungen

Arbeits- oder Lagerplatz,

ca. 1 1/2 Morgen, Nähe der Maria-Hilf-Kirche, zu verpachten. Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October Wohnung von 7 (2-3 große) Zimmern, Parterre 2. Etage, im Südtheil der Stadt. Preis 1200 bis 1500 Mk. Offert. sub V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Parterre-Wohnung in welcher ein altes feines Damen-Confections-Geschäft betrieben werden soll, wird im südlichen mittleren Stadttheile zum 1. October d. ges. Refectirt kann nur werden, wenn die gewünschte Wohnung 5-6 freundl. helle Zimmer, Küche und Mädchengelass, nicht hoch Preise und abgeschlossen ist. Angebote erbittet man unter Z. Z. 32 hauptpostlagernd.

Wohnung 2-3 Z., Küche, Keller und fl. Verstell i. Hof, in Nähe Adolphs, Moritz, Friedrichstraße und Kirchg. z. 1. Oct. oder Nov. Offerten mit Preis unter B. N. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friesse, möblirte Zimmer pro 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten.

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer Zimmer von 3 1/2-6 Mk. täglich. Speiseaal, Salon, Bäder.

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.

Pension Herma,

Taunusstraße 55, bei Etage und 3. Etage. Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Garten. Veranda. Bäder. Lift. Mäßige Preise.

Villa Bienberg, Eppstein im Taunus

Prachtvolle Höhenlage, schöner Aussichtspunkt, angenehmer Aufenthalt. Zimmer mit Pension zu billigen Preisen. Auf Bestellung für Herrschaften und Gesellschaften Dejeuners, Dinners und Soupers. W. Rieg.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, 2 Balkone u. zu vermieten.

Geschäftslöke etc.

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Kaiserne, ist Speisereichen (bisher von Herrn Barth bewohnt) auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Menges, Marktstraße 29.

In allerbesten Geschäftslage ein großes Entree mit großen Spiegelschleiden besonderer Verhältnisse wegen für den niedrigen Preis von Mark 600 pro anno zu vermieten. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Herrostraße 10 eine kleine Werkstätte nebst abgeschlossener Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5883
Dranienstraße 54 eine große Werkstätte zu vermieten, auch getheilt oder als Lagerraum. 5942

Wohnungen.

Wetthaidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Louisenstraße 14, Comptoir. 5224
Herrostraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. August, ein Zimmer u. Küche auf 1. October zu vermieten. 5237
Wormarstraße 1, freie reizende Lage, 4 eleg. Zimmer, Frontpizzenzimmer u. Kammer od. 2 Kam., sehr preisw. zu verm. Näh. das. Part. 5176
Lambachthal 21, Villa Diana, Parterre, 5 Zimmer mit Balkon, Garten und Souverain sofort zu beziehen. 5920
Herrostraße 17 eine Parterre-Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5941
Wormar-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer nach der Straße, mit Balkon, Badeeinrichtung u. Zubeh., auf 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Näh. bei **Frankenfeld**. 5106
Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 4422
Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740
**Kirchgasse 25, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an ruh. Fam. zu vermieten. *Rein vis-à-vis*. 5467
Kirchgasse 42 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später. 5618
Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Manfardie auf gleich oder später zu verm. 5584
Kirchgasse 51, 2. Et., frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Flory**, Langgasse 5. 5806
Marktstr. 12 schönes Logis v. 2-4 gr. Zimmern, Küche, Speisek., etc. sofort zu vermieten. 5806
Marktstraße 12 ein Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 5806
Rehrgasse 18 ein, auch zwei Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 5927
Moritzstraße 60 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erkerterrasse und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134
Moritzstr. 66, 1. u. 2. Et., eleg. Wohnungen, Salon u. 4 Z., Balkon, Bad nebst reichl. Zub. 5749
Moritzstraße 66, Hinterh., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5786
Herrostraße 10 eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne kleiner Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5882**

Neuenberg 2

herrschaffl. Bel-Etage, 6 Zimmer, Wabekabinet, Küche, Speisekammer, Manfardie, Keller, bis 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1-11hr.

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85
Philippstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. Et.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Weichplatz a. 1 Oct. a. früher preiswerth zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. I. 5187
Wormarstraße 44, Gth., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Wdh. Part. 4638
Wormarallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Waderladen. 3216
Neuenberg 26 Stube, Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 5299
Neuenberg 37 ein Dachzimmer, Küche und Keller per 1. August. Näh. Webergasse 18, 1. 5609
Wormarstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 3975
Victoriastraße 25 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriastraße 29, Part. 4866

Victoriastraße 29

eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3870
Wormarstraße 13 Wohnung, Part. od. 2. St., 3 Z. u. Zub., zu verm. 5267

Wohnung.

1 Zimmer mit Küche und Zubehör, per gleich oder später zu vermieten. Näh. Neugasse 11. 5382
Herrschaffliche Wohnung. 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Baubüro. 4240
Parterre-Wohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. zu verm. Näh. bei **J. Krupp, Dranienstraße 48. 5617**

Im Gartenhaus Sonnenbergerstraße 37 sind Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche sofort an ruhige Miether zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5296
Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wetthaidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564
Vertraustraße 11, Gths. 2, möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730
Wormarstraße 6, 2. Et., ein möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 5754
Wormarstraße 14, 2 L., sch. gr. möbl. Z. mit 1-2 Betten zu verm. 5606
Wormarstraße 14, 3 r., möbl. Zimmer gleich oder später zu verm. 5721
Wormarstraße 7, 2. Et., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5736
Dohheimerstraße 20, 2, elegant möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 5429
Dohheimerstraße 24, B. 2. Et., ein frdl. möbl. Zimmer sof. zu v. 5831
Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Et., gut möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten. 5304
Frankenstraße 10, Part. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 5309
Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 5886
Goldgasse 3, 2, frendl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Grabenstraße 26, 2. Et., ein möbl. Zim. (sep. Eing.) sof. zu v. 5925
Gärnergasse 2, 2. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Gellmundstraße 47, 2. Et. L., gut möbl. Zimmer, sowie möbl. Mans. sind auf 1. August 2 sch. möblierte Zim. zu vermieten. 5696
Sermannstraße 12, 1, sch. möbl. Z. m. g. Pens. (40-50 Mk. p. M.). 5896
Sirchgraben 26, 2. Et., ein fr. möbl. Zimmer sof. zu vermieten.
Sirchgraben 36, Part. 1-2 gut möbl. Zimmer zu verm. 5726
Kirchgasse 19, 2. Et. r., großes schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu sprechen von 12-3 Uhr. 5875
Kirchgasse 40 möblierte Zimmer, 1. und 2. Etage, zu vermieten.
Lehrstraße 27, P. 1., ein möbl. Zimmer mit Pianino zu verm. 5879
Louisenstraße 24, Gth. 1. Et., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 5146
Louisenstraße 35, 1. Etage, ist ein sehr schönes u. gut möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 5805
Louisenstraße 43, 3. Et. L., gut möbl. Zimmer einzeln, auch Wohn- u. Schlafzimmer mit u. ohne Pens. auf gleich oder 1. Aug. zu verm. 4984
Marktstraße 12, P. 1. Et., möbl. Zimmer mit Kost u. 2 Betten zu verm.
Moritzstraße 12 schön möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. bei **Conrady**, Mittelbau. 5945
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5885
Neugasse 15, 1 Tr. L., gut möbl. Zimmer zu verm. (sep. Eing.). 5441
Dranienstr. 42, Hinterh. 2. Et., ein schönes separates möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 5946
Platterstraße 4, Ecke Philippsbergstr., ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension an einen a. zwei Herren zu vermieten. 5907
Röderstraße 22 schön möbliertes Zimmer (Parterre), separater Eingang, auf 1. August preiswürdig zu vermieten. 5907
Römerberg 21, 3. Et. L., möbl. Zimmer sofort zu verm. (sep. Eingang).
Roonstraße 3, Part. links, schön möbl. Zim. sof. zu verm. Preis 10 Mk.
Schulenbergstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5820
Schulberg 17, Gth. 1. Et. L., frendl. möbl. Zimmer zu verm. 5891
Schulberg 19, Frontpiz., möbl. Zimmer zu 15. August zu vermieten.
Schwalbacherstraße 17, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 34, B., gut möbl. Zimmer mit Kost 50 Mk. p. M.
Schwalbacherstraße 45a, 3. Et. L., gr. möbl., auch unmöbl. Z. zu verm.
Schwalbacherstraße 73 möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v. 5876
Steingasse 15, 1. Et., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 5600
Stiftstraße 24, Gths. 2 L., fr. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Tannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, schöne Zimmer mit vorzüglicher Pension zu billigem Pensionspreise.
Tannusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wader, electr. Beleuchtung und Personenanzug im Hause. 3735
Wormarstraße 12, 1. Et. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 3907
Webergasse 41, 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5804
Wormarstraße 13 möbliertes Parterrezimmer auf gleich o. später zu verm.
Wormarstraße 13, Vorderh., sind zwei freundliche möbl. Parterrezimmer, ganz oder getheilt, auf 1. August zum Preise v. 14-16 Mk. zu v. 5590
Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12.
Ein anständ. nettes Fräulein kann frendl. möbliertes Zimmer (auch unmöbl.) bei einer Wittwe erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8897
Langgasse 23, Part., eine schön möblierte Manfardie zu vermieten.
Louisenstr. 43, 3. Et. L. m. Fräulein m. 1 a. 2 B. a. gl. zu verm. 5303
Wormarstraße 13 Manfardie mit Bett zu vermieten.
Wetthaidstraße 42, Part. L., erh. junge Leute Kost und Logis. 5515
Wormarstraße 37, Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.
Wormarstraße 7, Gths. 3. Et., erh. junge Leute schönes bill. Logis
Frankenstraße 2, Mehrgerei, erh. Arbeiter billig Kost und Logis.
Gärnergasse 5, 1. Et., erh. junger Mann schönes Logis und Kost.

Hermannstraße 26, Hths. 3 St., erhält ein besserer Arbeiter Logis.
Girschgraben 10 erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 5821
Wellritzstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für j. Mann sofort. 5908
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenerstraße 5, Hth. 2. 3924
Wiesbadenerstraße 49 vor Sonnenberg einf. möbl. Zimmer zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Marktstraße 12 einzelnes Zimmer, unmöblirt, sofort zu vermieten.
Draniensstraße 54, Mittelh., ein einz. Zimmer zu verm., sep. G. 5943
 Ein schönes großes Zimmer zu vermieten auf gleich. Näh. Ludwigstraße 12. 5939
Steingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Zimmer sofort zu verm.
Frankenstraße 2 leere Mansarde zum 1. August zu vermieten. 5592

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienststellen und Dienstangeboten, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
Bureau 1. Ranges für Stellen-Vermittelung.
 sucht eine perf. Kammerjungf. zu einz. Dame f. auf Reisen, eine Kammerjungf., perf. im Schneidern, zum September für hier, ein fein. Zimmermädchen u. eine fein v. Köchin nach Holland, drei fein bürgerl. Köchinnen für hier in fl. feine Herrschaftshäuser, ein Fräulein zur Stütze für Weinrestauration, zwei Zimmermädchen für Hotel und Badehaus, diverse Alleinmädchen, welche kochen können, zu ein bis zwei Personen für vorg. Stellen, guter Lohn.

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer

mit guten Zeugnissen. Frau von Kaminietz, Sonnenbergerstraße 23. Nur von 12—1 Uhr zu sprechen.
 Kammerjungfer zu Fremden für mit auf Reisen, Büffetfrl., gewandt, Beiköchinnen. Hotelzimmermädchen, erster Stock (f. Haus), Anzahl Mädchen allein zu Herr u. Dame, dauernde Stellen, perf. Pensionsköchin s. Ritter's Bür., Inh. Lüb., Webergasse 15.

Tüchtige Verkäuferin

für die Kurzw.-Abtheilung gef. Simon Meyer. 8675

Einige recht tüchtige

Verkäuferinnen

sucht **Joseph Poulet, vorm. F. & A. Mohlhaas.**
 Ein junges gewandtes Mädchen kann als Verkäuferin in mein Geschäft eintreten.
H. L. Kraatz, Webergasse 32, Bonbon-Geschäft.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Offerten sub **U. N. 283** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8901

Modes.

Tüchtige selbstständige erste Arbeiterin, die schon in besseren Geschäften thätig war, für dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht. (F. a. 273/7) F 87

Theodor Oestrich, Neue Kräme, Frankfurt a. M.

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Weichstraße 15.
 Ein tüchtiges **Wachsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 59, Part.
 Stütze 24, Hth. r., tücht. **Wachsmädchen** gesucht.
 Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht Dohheimerstraße 32, 3. St.
 Ein **Monatsmädchen** gesucht Spiegelgasse 8.
 Ein tüchtiges **Mädchen** tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Hth. 1. St. links. 8905
 Ein **Mädchen**, das waschen kann, tagsüber gesucht Balkmühlstraße 22. Es wird Jemand z. Waschen gef. Moritz Fausel, Al. Burgstr. 4. 8636

Eine Krankenpflegerin

Dr. Hackenbruch, Schützenhofstraße 3.
 w. sich der Krankenpflege widmen will. 8893

Gesucht eine Person,

welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Adelsheidstraße 60, Part.

3. Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das zu Hause schlafen kann, findet leichte Stelle. Friedrichstraße 14, Mittelbau Part.

Ein zuverlässiges Mädchen

wird sofort auf ein Wochen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht Adolphsallee 34, 3. Stock.

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit versteht

gesucht Taunusstraße 5.

Köchin als Beiköchin

für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Suche eine **feine Köchin**, welche mit einer Dame 1. October nach Berlin geht, und empfehle eine gesunde Amme. Näh. durch **Bureau Rosenbeck in Eildville.**

Eine Beiköchin

für ein hies. Hotel einige Monate gesucht dieselbe hat Gelegenheit, sich in der Küche weiter auszubilden. im Tagbl.-Verlag.

Eine **fein bürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird sofort gesucht Adolphsallee 55.

Ein **Hotelzimmermädchen** gesucht

Hotel Kronprinz.
 11. August zu zwei Kindern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Messergasse 18 ein Mädchen gesucht.

Ein **ordentl. zuverl. Mädchen** sof. gesucht Schwalbacherstraße 45 a, Part.

Ein **ordentliches Mädchen**, das jede Hausarbeit versteht u. mit Kindern umzugehen weiß, für alsbald nach Wiesbaden gesucht. Näh. Marktstraße 8, daselbst.

Ein **kräftiges Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Adolphsstraße 3, 1.

Ein braves Mädchen,

welches bürgerl. kochen kann, findet sofort Stellung Draniensstraße 31, 1.

Dr. Mädchen f. fl. Haush. w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Bahnhofstraße 1, Part. I. 8892

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17.

Ein gejecktes Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches die fein bürgerliche Küche gründlich versteht und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, zum baldigen Eintritt gef. Vorzustellen Morgen von 9 Uhr ab Taunusstraße 2, 3. St.

Ein **braves Mädchen** für leichte Hausarbeit gesucht. Schlachthausstraße 7 bei Frau **Schwegler.**

Gewandtes **Mädchen** f. Küchenarbeit gesucht Hellmündstraße 58.

Jg. br. Mädchen v. auswärts gef. Michelsberg 2, Handschuhladen.

Jung. br. **Mädchen** gesucht Wörthstraße 16, Part. **Schmidt.**

Gesucht ein mit besten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches zu kochen versteht. Nicolaisstraße 3.

Zu melden von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Braves Hausmädchen zum 1. August gesucht Rheinstraße 10, 1.

Dienstmädchen sofort gesucht Draniensstraße 52, 1 r.

Mädchen für die Küche

eines hiesigen Hotels gef. (Jahresstelle). Wo? sagt der Tagbl.-Verl.

Gesucht eine anständige alt. Person, welche etwas kochen kann, einer leidenden Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht

ein **feineres Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen. Näh. Albrechtstraße 24, 1. St., zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags.

Ein junges **Alleinmädchen** mit guten Zeugn., welches waschen kann und etwas Handarbeiten versteht, wird von einer kinderl. Herrschaft sofort verlangt Herrngartenstraße 4, 2. St.

Ein **einf. Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht Kirchgasse 2b, im Laden **Dienstmädchen** gesucht kleine Schwalbacherstraße 4.

Tücht. Mädchen zu einz. Dame (hoh. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. St.

Ein junges **Mädchen** zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 45, 2. St.

Ein **starkes Mädchen** gesucht Blücherstraße 6, 3. links.

Gesucht mehr. tücht. Mädchen, g. Zeugn. **Müller's W.**, Messergasse 1.

Ein **einfaches propres Mädchen** auf 10. August gesucht. Näh. Albrechtstraße 27, im Laden, Nachmittags.

Französin zu zwei Kindern gesucht, sowie über zwanzig tücht. Mädchen aller Branchen g. hoh. Lohn. **Dörner's** Central-Bür., Mählgasse 1.

Ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit verlangt. Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein **sauberes Dienstmädchen** für gleich gesucht Röderstraße 37, Part.

Ein Küchenmädchen

zum baldigen Eintritt. Wilhelmstraße 44. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein **ordentliches Hausmädchen**, welches kochen kann, zu einzelnen Leuten gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Schwalbacherstraße 53, 2. St.

Zum 15. August wird ein **Hausmädchen**, welches nähen und bügeln kann, nach auswärts gesucht. Näh. Rosenstraße 5.

Ein **junges reinliches Mädchen** vom Lande wird für alle Arbeiten gesucht Wilhelmstraße 36, 2. St. hoch.

Ein **sauberes Mädchen** mit guten Zeugnissen für **Küche u. Hausarbeit** gesucht Leberberg 3.

Mädchen gesucht Zahnstraße 30, im Laden.

Gesucht zum 15. August oder 1. September ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Frau **Hugo Wagemann**, Frankfurterstraße 22.

Junges brav. Mädchen von auswärts sofort gesucht Kirchgasse 42.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 8899
Ein br. j. Mädchen v. Lande gef. Bär. (Frau Wiss) Goldgasse 17, 1.
Einfaches Land- oder Hausmädchen gesucht Webergasse 15, 2.
Gesucht 3. 15. August f. eine H. Herrsch. ein geistes. Alleinmädchen, das
gut bürgerlich kochen kann, Louisenstraße 3, Gartenb. Bart.
Mädchen vom Lande gesucht in gute Stellen Schachtstraße 5, 1. St.
Zwei Zimmermädchen und eine tüchtige Köchin für ein kleines Hotel
sucht **Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterin.

sprachkundig, in der Haushaltung durchaus erfahren, in jetziger Stellung
15 Jahre in einem ersten Hause, sucht, gestützt auf prima Referenzen,
Stellung bei seiner Herrschaft, älterer Dame oder älterem Herrn, hier
oder auswärts, per sofort oder später. Offerten unter **W. V. 83**
postlagernd Berliner Hof.

Ritter's Bureau (Inh. Löh), Weberg. 15, empfiehlt
eine Französin, gut deutsch spr., als
Gesellschafterin, mehrere bessere Mädchen zu gr. Kindern, feineres
Stubenmädchen, fein bürgerliche Köchin, Krankenpflegerinnen.

Eine anständige Frau bittet herzlich um Beschäftigung
irgend welcher Art im Hause: Nähen, Kleidermändern,
Wäscheausbessern. Faulbrunnenstraße 3, 2. r., v. 10-12 u. 2-4 Uhr.
Tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Sedanstraße 4.
Eine j. aut. Frau f. Wäsche u. Putzarbeit. Kirchgasse 22, Bbhs. Dachl.
Ein Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Hellmündstraße 34, Bbhs. Dachl.
Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Walramstr. 12, Bbhs. Dachl.
Eine anständige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimer-
straße 14, Seitenb. 1. Tr.

Gut empf. Frau o. Mädchen f. Monatsst. N. Bellrichstr. 46, Hth. D. I.
gut empf. Mädchen f. Monatsstelle oder einen Laden zu putzen.
Walramstraße 31, Stb. I. 1. St. b.

Eine unabhängige Frau und ein junges starkes Mädchen suchen Monats-
stelle. Schachtstraße 24, Hth.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Bellrichstraße 33, Bbhs. 3.

Eine alleinist. F. f. Monats- oder Aushülfsst. Faulbrunnenstr. 11, S. 2.

Mädchen sucht tagsüber Monatsstelle. Schachtstraße 5, 2. St.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Louisenstraße 16, Seitenb. Frontsp.

Ein gut empf. Mädchen f. Monatsst. f. Nachm. Stifstraße 21, Hth. B.

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 23, Hth.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht
tagsüber Beschäftigung. Drudenstraße 3, Hth. Bart.

Ein reines Mädchen sucht Aushülfsstelle. Albrechtstr. 12, Stb. 2. St.

Eine reinliche Frau sucht für Abends einen Laden oder Bureau zu
putzen. Näh. Herrnmühlgasse 3, Hinterh. 2. St.

Eine j. Frau sucht Koch- oder Aushülfsstelle. Dohheimerstraße 34.

Mädchen aus Norddeutschland, jahrel. Zeugn. (hier noch nicht gebent),
welche nähen u. bügeln k., f. St. Näh. Webergasse 46, Hth. 1. l.

Starkes Hausmädchen f. Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein gebild. junges Mädchen sucht Stelle als Stütze
der Frau, zu Kindern od. einz.
Dame. Zu erst. Herrngartenstraße 17, 2. St.

Ein älteres Mädchen.

in allen Hausarbeiten, sowie in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle
zur Führung eines kleinen Haushalts oder zu einzelner Dame. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8904

Solides Mädchen, das gut bürgerl.
kochen und alle
Hausarb. kann, im Nähen bewandert, sucht bis 15. Sept. Stelle in
besserm Hause. Gest. Off. unter **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Kindersfrauen mit prima Zeugn., perfect französ. Sprechend,
Fräulein zur Stütze, perf. in der feinen Küche, mit prima
Zeugn., fein. Zimmermädchen, w. gut nähen, büg. u. serv.,
u. fr. Zeugn., empf. Central-B. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein geb. geistes. Mädchen, das 4 1/2 Jahr bei f. jetzigen Herrsch.
ist u. daf. verbl. bis 1. Sept., sucht St. bei einz. Herrn o. Dame;
dasf. übern. a. die Pflege mütterl. Kinder. Näh. Rheinstr. 67, B.

Weiteres Mädchen für bessere Küche sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Gutes Herrschaftspersonal, sowie Hotelpersonal wird stets
Lohnangewiesen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle
Castellstraße 5, Dachlogis.
Ein älteres Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in
klein. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Techniker gesucht.

Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein solider Techniker, welcher mit dem
Baurechnen und der Buchhaltung etwas vertraut ist, gesucht. Offerten
unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.

Ein tüchtiger Asphalteur mit guten Zeugn. gesucht.
Gebr. Peiffer, Zimmermannstraße 1.

Zu sprechen von 12-2 Uhr Mittags.
Fünf bis sechs tüchtige Accordarbeiter auf Verputz sofort gesucht. 8884
A. Russ Wwe., Viebrich.

Ein zuverlässiger Rodarbeiter wird gegen Wochenlohn sofort gesucht
Schwalbacherstraße 55, 2. St.

Roch, ein tüchtiger, sucht **Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Junger tüchtiger Kellner

sofort gesucht Restaurant „Waldbäuschen“ für Sonntags gesucht.

Aushülfs-Kellner Restaurant „Waldbäuschen“.

Flotter Junge als Kellner gesucht Mehrgasse 27.

Volontär für kaufm. Bureau gesucht. Off. u. **N. S. 21**
postlagernd Schützenhofstraße. 8790

Junger Mann

mit guter Schulbildung auf kaufmännisches Bureau gesucht.
Offerten unter „Lehrling“ postlagernd.

Kräftiger Junge kann die Kücherei erlernen Frankensstraße 16. 8776

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Herren- und
Knaben-Confectionsgeschäft unter günstigen Be-
dingungen einen Lehrling. 7813

Herrh. Börner, Kirchgasse 22.

Ein Schuhmacherehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. 8140

Georg Mann, Spiegelgasse 8.

Ein braver Junge aus ordentlicher Familie kann im Herbst als Koch-
lehrling eintreten. 8784

Hotel Quisiana.

Silberputzer, Hausburichen z. 1. Oct. f. **Ritter's Bär**, Inh. **Löh**.

Ein kräftiger braver Burche von 15-16 Jahren als
Hausburche gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 8819

Hausburche gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 8801

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstr. 1.

Ein junger Hausburche gesucht. „Reichshausen“.

Ein Kaufjunge gesucht von 14-17 Jahren Häfnergasse 15.

Ein Burche, welcher mit Pferden umzugehen versteht,
auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 24.

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 8788

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Feldstraße 15 wird ein Knecht gesucht. 8784

Gesucht sofort ein tüchtiger Knecht für Kohlen-
Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. 8809

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. jung. Mann, 26 Jahre alt, mit guten
Zeugnissen, sucht sofort Stelle als Techniker,
Steinmetzpartier oder irgend welcher Art durch
Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Ein junger Schlosser sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Bart.

Ein vielgereister Mann,

ledig, 40er, sucht Stellung als Diener, Reisebegleiter oder Gesell-
schafter, am liebsten bei einem Herrn, spricht englisch und französisch.
Adresse unter **N. N. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Schreiner, techn. gebildet, sucht Stellung
auf Dauer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8876

Mehrere angeh. Diener u. Krankenpfleg. empf. **S. Germania**.

Herrschafstdiener, w. v. Militär gedient, empf. **S. Germania**.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Juli 1894.

Adler.		Kaptein.		Lilienfeld. Kfm.		Wagner, m. Fam.		Central-Hotel.	
Brandt, Kfm.	Paris	Ipscher, Kfm.	Amsterdam	Allesaal.	Paris	Schrohm.	Wien	Schaffer, Kfm.	Amsterdam
Henrich, Kfm.	Aachen	Unshelm, Kfm.	Berlin	Hauch, m. Fr.	Ochsenfurt	Hotel Block.		Rethoré, Kfm.	Paris
Schoeller, Kfm.	Düren	Saurland, Oberl.-Rath.	Cöln	Weinz.	Trier	van den Kemp.	Haag	Thielen, m. Fr.	Rheing
Sels, m. Fr.	Düsseldorf	Kreling, m. Fr.	Rotterdam	Badischer Hof.		Stroemer, Fbkb.	Cöln	Cölnischer Hof.	
Eiseller, Kfm.	Elberfeld	Perl, Fr.	Berlin	Neumann, m. Fr.	Leipzig	Zwei Büche.		Tobias, Kfm.	Berlin
Waren, Fr.	Elberfeld	Fabian, Fr.	Wriezen	Goldschmidt.	Amsterdam	Reincke, Fr.	Cöthen	Kettner, m. Fr.	Metz
Plumpe, Kfm.	Berlin	Pau Vuille-Perret, Fbkb.	Chaux de Fonds	Meyer, Fr.	Venningen	Richter, m. Fr.	Cöln-Deutz	Neufeld, Fr.	Düsseldorf
v. Blöw, Pr.-Lt.	Zülichau	Krug, Dr.	Coblenz	Teutich, Fr.	Landau	Stolz, m. Fr.	Eisfeld	Jenne Königs-Wusterhausen	Engel.
Frhr. v. Steinaecker, Ritter-		Asborn.	Coblenz	Belle vue.		Hotel Bristol.		Dickertmann.	Bielefeld
gutbesitzer.	Bromberg	Curtirr.	Coblenz	Trorlicht, m. Fr.	St. Louis	Heber-Sacksan.	Montevideo	Herbst, Kfm.	Bradford
Meyer.	Amsterdam								

Heyer, 2 Fr.	Glissen	Rosenthal, m. Fr.	Berlin	Williams,	London	Nimrod, Dr.	Frankfurt	Hampton, Fr.	Pittsburg
Englischer Hof.	London	Vresse, Fr., m. 2 Fr.	Verviers	Conden, Fr.	Boston	Hornung.	Düsseldorf	Hampton, Fr.	Pittsburg
Martin.	London	de Rays, m. Fam.	Haag	Conding, Fr.	Boston	Vogel, Kfm.	Leipzig	Todd, Fr.	Philadelphia
Martin, Fr.	London	Consenheim.	Amsterdam	Brady, Fr.	Boston	Jochems.	Haag	Beyer, Hofrath.	Stuttgart
Mhaddow.	London	v. Ameringen.	Genua	Kirby.	Boston	Spiegel.		Hindenburg.	Kopenhagen
Thomson, Fr.	London	Lang, m. Fam.	Rotterdam	May.	Boston	Rektor, Fr.	Berlin	Bogh, m. Fr.	Kopenhagen
Schaw, Fr.	London	Uismann, m. Fr.	Rotterdam	May, Fr.	Boston	Cohen, 3 Hrn.	Bocholt	Jensen, Cand.	Kopenhagen
Law.	London	Wolf, m. Fr.	Neumarktopf	Clärcq, Fr.	Boston	Merschheim.	Düren	Hindenburg.	Kopenhagen
Hindli, 3 Fr.	London	Bemise, m. Fr.	Boston	Imbey, m. Fr.	Boston	Merschheim, Fr.	Düren	Wendelstadt, m. Fr.	Cöln
Einhorn.		Holbrook, m. Fr.	New-York	Hill, Fr., m. Töcht.	Boston	Lobe, m. Fam.	Königshütte	May, Kfm., m. Fr.	Chicago
Woodward.	London	Blaut.	New-York	Buckland, Fr.	Boston	Tannhäuser.		Lehmann, Hauptm.	Belgard
Hortfel, Kfm.	Berlin	Hotel Harpfen.		Homden, Fr.	Boston	Lion, m. Fr.	Frankfurt	Visser, Student.	Leiden
Leusen, m. Fr.	Zeit i. S.	Hartmann, m. Fr.	Stuttgart	Wilox	Boston	Thies, Gymn.-Lehr.	Cassel	Jäger, Kfm.	Mülheim
Cäsar, Fr.	Grenzhausen	Bibo.	Schwalbach	Bowon.	Boston	Jenisch, Lehrer.	Berlin	Barry, m. Fr.	Dublin
Wittenberg, m. Fr.	Berlin	Schäfer.	Langenseifen	Neyhard, Fr.	Boston	Hintze.	Berlin	Wilschau, m. Schw.	Moskau
Langewisch, Kfm.	Berlin	Goldene Kette.		Imnings	Boston	Sterinwedel, Fr.	Berlin	Cottom, m. Fr.	Brüssel
Salomon, Kfm.	Cöln	Ueberfeldt.	Sterkrade	Crosley, Fr.	Boston	Franz, Langenwitzendorf		Rauft, Fr., m. T.	Löbeck
Nau, Kfm.	Berlin	Hotel National.		Coades.	Southport	Mardicke.	Hohenlein	Beudick, m. Fr.	Berlin
Haschuer.	Oels	von Besser, Fr.	Homiton	Rosborn.	Southport	Winker, m. Fam.	Stuttgart	Hotel Vogel.	
Arthur, Kfm.	Berlin	Lewis, Fr.	Homiton	Parier.	Southport	Raak.	Alföda	Scherer, m. Fr.	Karlsruhe
Jaruslawsky, Kfm.	Berlin	Luftkurort Neroberg		Loevi.	Passau	Roost, Fr.	Finsterwalde	Hulhaus, m. Fr.	Bukarest
Löwenstein, Kfm.	Borken	v. Tiesenhausen, Fr.	Livland	Ross, Fr.	Brocklyn	Kraus, Fr.	Newark	Mangold, m. Fr.	Nürnberg
Hohn, Kfm.	Berlin	v. Schröder, Fr.	Livland	Sonnemann.	Steinbach	Schön, jur.	Charlottenburg	Schilsen, St.	Goarshausen
Gossel, Stud.	Erlangen	Hotel du Nord.		Hatsch, m. Fr.	Chicago	Dick.	Cöln	Schnabel.	Gaubickelheim
Müller, Stud.	Erlangen	de Velder, Fr.	Brüssel	Kunheim.	Berlin	Hetzner, Fr.	Cöln	Schnabel.	Gaubickelheim
Hühne, Kfm.	Berlin	Rohr, Fr.	Brüssel	Thormann.	Weimar	Kotte.	Cöln	Spies, Kfm., m. Fr.	Cöln
Zum Erbprinz.		Landen.	Stockholm	Bassler, m. Fr.	Amsterdam	Werner.	Cöln	Driesau, m. Fr.	Coerfeld
Grundmann.	Chicago	v. Stadler, Fr.	Wolfersgrin	Kemper, m. Fam.	Breda	Blatort.	Cöln	Wirtgen, Kfm.	Cöln
Hoeppe, Baumeister.	Chicago	v. Stadler.	Wolfersgrin	Delmonde.	Amsterdam	Odenthal, Rent., m. Fr.	Cöln	van Sreek, Fr.	Em
Rimuth, Stat.-Ass.	Bensheim	v. Stadler.	Wolfersgrin	Juschinsky, m. Fr.	Brüssel	Langensiepen.	Solingen	Lindemann jr.	Magdeburg
Werner, Kfm.	Cöln	de Vlyden, Kfm.	Brüssel	Mortes.	Dortmund	Roehm, Rent.	Zabern	Hotel Weiss.	
Würger, Kfm.	Cassel	Rohr, Kfm.	Brüssel	Rheinsteil.		Hamburger, 2 Hrn.	Zabern	Freund, Kfm.	Hamburg
Schmidt, Lehr.	Ameuburg	Nonnenhof.		v. Varendorff, m. Fr.	Bonn	Hamburger, Fr.	Zabern	Schramm, Lehrer.	Söttrum
Krauser.	Vatal	Heyden, m. Fr.	Celle	Bubenheim.	Coblenz	Euler.	Cöln	Feihe, Lehrer.	Halle
Schubert, m. Fr.	Eichstadt	Wackenhausen.	Bückeburg	Ritter's Hotel garni		Reichsdorf.	Cöln	Dittmer, Fr.	Petersburg
Bahold, Fr.	Warsow	Schulz, Chem.	Worms	und Pension.		Krach.	Cöln	Ludwig, m. Fr.	Bochum
Millemsky, Fr.	Warsow	Stremmes, Fr., m. S.	Barmen	Bleidt, Fr.	Düsseldorf	Schiffer.	Lewanich	Berka, Ingenieur.	Essen
Hill, Kfm., m. Fr.	Leipzig	Königsdorf, Fbkb.	Harra	Geiken, m. Fam.	Breda	Görtz, m. Fr.	Lewanich	Smits, Fbkb.	Breda
v. Wieck, Stud.	Duisburg	Cohn, Kfm.	Nürnberg	Sternberger, Fr.	Utrecht	Erbach, Rent., m. Fr.	Delft	van Turnhout.	Breda
Europäischer Hof.		Rohe, m. Fam.	Chemnitz	Forth, Prof.	Manchester	Beckhaus, m. Fr.	Barmen	Wieren, Kfm.	Breda
Wiegell, Privatier.	Leipzig	Gustus.	Holland	Castle, Prof.	London	Beckhaus, m. Fr.	Barmen	van Arendonk, Kfm.	Breda
Maempel.	Gruessen	Hony, m. Fam.	Hannau	Nehrlich, m. Fam.	Gotha	Dalten, m. Fam.	Dänemark	van Genk, Bankdir.	Breda
Geyer, Insp.	Schwarzenberg	Müller, Secretär.	Wien	Dashwood, m. Fr.	London	v. d. Laiken.	Königsberg	van Roessel, Lehr.	Breda
Hackenthal, m. Fr.	Berlin	Rosch.	Dienheim	Römerbad.		Oehle, Kfm.	Brooklyn	Ingenhoven, Kfm.	Breda
Grüner Wald.		Krückeberg, Forstmeister.	St. Goarshausen	Tänzer, m. Fr.	Berlin	Schwengers.	Eierdingen	van Dongen, Lehr.	Breda
Schäfer.	New-York	Karpen, Kfm.	Berlin	Brüll, m. Fr.	Königshütte	Watson, 4 D.	Southpart	van Bakhoven, Kfm.	Breda
Freund, m. Fr.	Schlüchtern	Vinst, m. Fam.	Neuwied	Kunz, Fr.	Oberursel	Köpper, Fr.	Hachenburg	van Dongen, Fbkb.	Breda
Appert, Dr., m. Fr.	Paris	Kohn.	Dortmund	Bäusser.	Gera	Gettke, Director.	Elberfeld	Tack, Fbkb.	Breda
Wienerd, Kfm.	Berlin	Radecke, m. Fr.	Amerika	Salze, m. Fr.	Hildesheim	v. Gemmrich, Fr.	Hannover	v. d. Brock, Agent.	Breda
Pielecki.	Petersburg	Helfer, Fr.	Kaiserslautern	Rose.		Mühlberg, Kfm.	Berlin	Kroes.	s'Princenhage
Möller.	Petersburg	Munzinger, Priv.	Zürich	Schwartau, m. Fr.	London	Kahlmann, Kfm.	Berlin	Fuchs, Dr. chem.	Höchst
Kilke, Kfm.	Frankfurt	Deschlaus, 2 Hrn.	Mülheim	Forster, m. Fr.	New-York	Hallwig, m. Fam.	Halle	Benninger, Des Moines	Jowe
van Everdingen, m. 2 D.	Delft	Massinger, Prof.	Karlsruhe	Benneke, m. Fam.	Utrecht	Dolan, m. Fr.	Halifax	Grefe, Fr. Des Moines	Jowe
Haase, Kfm.	Rathenow	Roth, Kfm.	Cognac	Boogaardt, m. Fr.	Holland	Weltscher, Fr.	Halifax	Iange, m. Fam.	Stettin
Schmitz, Kfm., m. T.	Coblenz	Walezek, Kfm.	Mylowitz	Heynis, m. Fam.	Holland	Zimmermann, m. Fr.	Münster	Frhr. v. Kessel-Zeutsch,	
Herber, Fr.	Coblenz	Herzberg, Kfm.	Aachen	Schindeler, Dr.	Hamburg	Adam, Dr.	Berlin	Majoratsherr.	Raake
Kessler, Kfm.	Leipzig	Voigt, Prem.-Lieut.	Jülich	Brown, m. Fr.	Chicago	v. Dassel, m. Fr.	Cottbus	Schäfer, Prof.	Hannover
Hotel zum Mahn.		Aurich.	Hartmansdorf	Sänger.	Peckshill	van der Meulen.	Leeuwarden	Wolff, m. Fam.	Strassburg
Lehmann, 2 Hrn.	Berlin	White, Kfm.	Bordeaux	Elsaesser, Bauinsp.	Colmar	Lamb, Fr., m. Fam.	Cambridge	Cropper, Buchh.	Liverpool
Maldt, Kfm.	Berlin	Hotel Oranien.		Sanders, m. Fr.	Bremen	Lamb, Fr., Rent.	Cambridge	Zauberflöte.	
Franke, Kfm.	Strassburg	Witelschka.	Wien	Zillesen, m. Fam.	Leyden	Gütsche, m. Fam.	Berlin	May, Kfm.	Winterborn
Langenberg, m. Fr.	Solingen	Wagner.	Wien	Weisses Ross.		v. Horn, Fr., Rent.	Chicago	Büggele, Lehr.	Blumenthal
Losch, Fbkb.	Zwickau	Hotel St. Petersburg.		Wallmeyer, Kfm.	Potsdam	v. Flügge, Rittm.	Frankfurt	Walter, Archt.	Frankfurt
Lueddecke.	Loslau	v. Ponomareff.	Petersburg	Schön, m. Enkelin.	Dresden	Foerster, m. Fr.	Freiburg	In Privathäusern:	
Hotel Hoppel.		Pfälzer Hof.		Döbner.	Meiningen	Foerster, stud. jur.	Tübingen	Villa Frank.	
Pauls, Kfm.	Aalsip	Lengeling, Fr.	Münster	Hensch, Fr., Rent.	Trier	Ellenberg, m. Fam.	Hannover	Opry.	Sumatra
Hammerstein.	Holland	Hensch, Fr., Rent.	Trier	Scharffenberg.	Dresden	Baskling, Rent.	New-York	Villa Hertha.	
Verhegott, Kfm.	Holland	Hammermüller.	Dresden	Privathotel.		Gohlhedy, m. Fr.	Budapest	Oehlkers, 2 Fr.	Hannover
Thysse, Kfm.	Holland	Russischer Hof.		Mittler, Fr.	Darmstadt	de Ebergeyk.	Antwerpen	Woods, Fr.	Gotha
Krütt.	Bremen	Mittler, Buchhdl.	Darmstadt	Mittler, Fr.	Darmstadt	Nersel, Prof.	Brüssel	Swooper, Fr.	Gotha
Mannstein, Kfm.	Nauenburg	Schützenhof.		Wolf, Fr., m. T.	New-York	Wolf, Fr., m. T.	New-York	Wyockens, Fr.	Brüssel
Stozerbruick.	Krakau	Dertzet, Kfm.	Hamburg	de Blacas, m. Fr.	Brüssel	Barn, Kfm., m. Fr.	Erfurt	Pension Internationale.	
Willny, Director.	Paris	Frauk, Kfm.	Hamburg	de Jong, Rent.	Leeuwarden	de Jong, Rent.	Leeuwarden	Power, Fr.	Boston
Hagendorf, m. Fr.	Wien	Römer, m. Fr.	Leipzig	de Jong, m. Fam.	Zwolle	Wirth, m. Fr.	Görlitz	Power, Fr.	Boston
Müller, Kfm.	Berlin	Teichmann, Kfm.	Leipzig	Wirth, m. Fr.	Görlitz	Cohn, Kfm.	Berlin	Power.	Boston
Jordan, m. Fr.	Münden	Hase, Kfm.	Breslau	Wirth, m. Fr.	Görlitz	v. Gensau, m. Fr.	Groningen	Gratix, Fr.	Paris
Morcon, m. Fr.	Brüssel	Weisser Schwan.		Cohn, Kfm.	Berlin	Houtaar, m. Fr.	Zutphen	Quintillet, Fr.	Paris
Schmitz, Kfm.	Bielefeld	Heinrich, Fr., m. T.	Omaha	v. Gensau, m. Fr.	Groningen	Varchamp, m. Fr.	Amsterdam	Villa Kamberger.	
Dorscher, Kfm.	Charlston	Bentz, m. Fr.	Colberg	Houtaar, m. Fr.	Zutphen	Geelhuysens.	Amsterdam	Levig, m. Fam.	Hamburg
Watschick, Kfm.	Charlston	Hotel Schweinsberg.		Geelhuysens.	Amsterdam	Heinrichs, m. Fr.	London	Langgasse 46.	
Fischer, Kfm.	Charlston	Lochmann, m. Fr.	Duisburg	Heinrichs, m. Fr.	London	Clayton, Rent.	Liverpool	Lohr, Fr.	Cassel
Schulze, m. Fr.	Berlin	Wolfstein, Kleinpaschleben		Jones, Rent.	Heidelberg	Wellsstetten, m. Fr.	München	Villa Nerothal 10.	
Lambrecht, m. S.	Fulda	Klenker.	Eddinghausen	Wellsstetten, m. Fr.	München	Lamb, Rent.	Manchester	Wheeler.	Hessenford
Schönhaus, Kfm.	Düsseldorf	Loemo.	Amsterdam	Lamb, Rent.	Manchester	Hotel Victoria.		Wheeler, Fr.	Vicarage
Vier Jahreszeiten.		Noth, Dr. med.	Wien	Hotel Victoria.		Sipkes, Rechtsanw.	Leiden	Moore, Fr.	Dublin
Thomas, Dr.	Philadelphia	Winkler, m. Fam.	Wohlar	Bergstein, m. T.	Russland	Walraf, Reg.-R.	St. Goar	Privat-Hotel Silvana	
Eckard, Dr.	Boston	Thedick, Dr. med.	Wörzburg	Tannusstrasse 45.		Hampton, Fr.	Pittsburg	Bergstein, m. T.	Russland
Nilson.	Philadelphia	Ott, Kfm.	Frankfurt	Becker, Fr.	Dresden			Dobell, Fr.	Coblenz
Thomas, m. Fr.	Baltimore								
Thomas, Fr.	Frederick								
Cleary, Fr.	Frederick								
Cleary, Fr.	Frederick								

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Durch die Brandung ans Land!

(26. Fortsetzung.)

Roman von S. Fries-Schwenzen.

(Nachdruck verboten.)

„Nein, Hjalmar, ich muß sterben, ich fühle es deutlich, ich werde kein Kind haben.“ Eine schwere Thräne schlich sich über ihre Wangen.

„Du glaubst also, daß Alles jetzt zu Ende ist? — Es klang eine rührende Bittrede, eine demüthige Bitte aus ihrer Frage. Ihre Blicke fesselten sich an seine Lippen mit einem so ängstlichen Ausdruck, als hinge ihrer Seele Seligkeit von seiner Antwort ab. Den starken Mann ergriff das innigste Mitleid mit ihr, er warf sich vor dem Bette auf die Kniee, seine Augen füllten sich mit Thränen. „Liebe, kleine Dagny,“ sagte er, „weshalb fragst Du mich, Du kennst und verstehst das Alles viel besser als ich.“

Fiebergeluth röthete wieder ihr Gesicht, die Augen funkelten, der Mund war halb geöffnet, die Lippen zitterten.

„Antworte mir um Jesu Christi willen!“ flüsterte sie. Nun hielt er es nicht länger aus.

„Ja, ja! wenn Du es denn durchaus wissen willst, ja ich glaube an ein ewiges Leben nach diesem!“ sagte er und brückte ihre beiden Hände zwischen die seinen.

Dagnys Kopf sank auf das Kissen zurück. Ein glückliches Lächeln umspielte ihre Lippen!

„Lies mir vor — dort — die Bibel,“ flüsterte sie kaum hörbar. Und so nahm er die Bibel und las, was er gerade fand, Dagny lag lauschend mit offenen Augen, die Hände auf der Bettdecke gefaltet.

Es ward dunkler, er konnte die Buchstaben nicht mehr unterscheiden und legte die Bibel zur Seite. Dann beugte er sich über die Kranke, — ihr Athem streifte seine Wange. Ein mattes „danke, Hjalmar“ erreichte sein Ohr.

Er zündete das Licht auf dem Nachttisch an, nahm wieder die Bibel und las so eifrig, als könne er damit seine große Schuld an sie bezahlen. Er hatte ein Empfinden, als wenn das Opfer, welches er hier brachte, ihm Verzeihung bringen müßte. Er las, ohne über den Inhalt nachzudenken, und doch war diese Stunde eine Stunde der Andacht für ihn, denn in dieser Stunde erfüllte er, ohne sich dessen selbst bewußt zu werden, das erste Gebot des Christenthums.

Er leistete Verzicht auf die unerbittliche Konsequenz, mit der er bis jetzt seine Meinung verreten und rücksichtslos die Empfindungen, die Ansichten und die Glaubensbekenntnisse Anderer in den Staub getreten. Die Liebe war siegreich aus dem Kampfe hervorgegangen.

Er schlug einige Stellen auf, bei denen sie ein Zeichen ins Buch gelegt. Das Licht flackerte im Winde, aber er beugte sich vorn über und las bei dem unsichern Schein von Jairus' Tochter und von dem Schächer am Kreuz, den der Heiland tröstete mit der Verheißung: „Noch heute wirst Du mit mir im Paradiese sein!“ — Da verlöschte ein stärkerer Lustzug das Licht, es wurde stockfinster im Zimmer. Hjalmar stand auf, er beugte sich über das Bett, — kein Athemzug mehr — todt! —

Ein tiefes Stöhnen rang sich aus seiner Brust. Er streckte die Hand gegen den Tisch, aber er warf das Licht um, nach welchem seine Finger tasteten. Er schwankte, — griff in die Dunkelheit, ohne eine Stütze zu finden, dann faltete er unwillkürlich die Hände und sprach folgende Worte: „Vater unser, der Du bist im Himmel — wo bist Du?“ Drängen sang das Meer sein ewiges Lied — in kurzen Zwischenräumen schlugen die Wellen schäumend und rauschend an den Strand.

XIX.

Von Andreas Bache hieß es, daß er ein Sonderling geworden sei. Sein Anzug, der früher fast gedienhaft war, bestand jetzt aus groben Stoffen. Seine Lebensweise war äußerst einfach und streng vegetarisch.

Auf seinen täglichen Spaziergängen den Drammensweg entlang blieb er oft hinter dem Stadet stehen, welches die Villa seiner Mutter umgab. Nachdem er sich sorgfältig umgesehen, ob auch Niemand ihn beobachtete, trat er dann näher heran und lugte durch eine schmale Oeffnung in den Garten hinein. Und gelang es ihm dann, seine Frau oder den Knaben zu entdecken, dann konnte er lange, lange da stehen und mit angehaltenem Athem das bescheidene Glück genießen, durch die Spalte eines Stadets seine eigene Frau und seinen eigenen Jungen aus der Ferne zu beobachten. Eine Idee hatte schon lange in seinem Gehirn gespußt; sie war ihm gekommen, als er eines Nachmittags die Amme mit dem Kleinen am Springbrunnen vor Skillebäl getroffen hatte. Eine halbe Stunde hatte er damals ihr gegenüber gesessen und nicht gewagt sie anzusprechen, wie heiß auch sein Verlangen gewesen war, seinen eigenen Knaben auf eine Sekunde an sein Herz zu drücken. Aber seit jenem Tage konnte man Andreas Bache oft auf der einsamen Bank an dem kleinen Springbrunnen sitzen sehen — fast immer den Kopf in die Hand gestützt und den Blick auf den Weg gerichtet, der nach Frau Baches Villa führte.

An einem Nachmittage war's. Es hatte geregnet und die Sonne glitzerte in Blättern und Gräsern und die Schwalben zwitscherten in den jungen Bäumen, die den Brunnen umgaben. Die Luft war von dem Dufte des Jasmin erfüllt, der in den Gärten zu beiden Seiten in üppiger Blüthe stand. Andreas Bache hatte sich mit Hilfe seines Taschentuchs auf einer der beiden Bänke dazwischen und jenseits des Springbrunnens zu einem trockenen Plätzchen verholfen. Er saß nicht lange da, als es plötzlich wie von den Nähern eines Kinderwagens auf dem Kieswege knirschte. Und richtig, es war ein Kinderwagen, den eine frische, ganz junge Dirne mit rothen Backen daherschob. Sie steuerte auf die drüben stehende Bank zu, aber dieselbe mußte wohl zu naß sein, denn das Wägelchen wurde wieder in Bewegung gesetzt und hielt erst still, als es sich gerade vor dem Maler befand. Ein Blick auf dessen zarten Inhalt und alles Blut strömte Andreas zum Herzen. Es war sein Kind. Das Mädchen hingegen war ihm fremd. Schnell wie der Blitz erhob er sich und bot ihr seinen trockenen Platz. Sie nahm denselben etwas verlegen an. Andreas setzte sich zu ihr.

„Ein reizendes Kind, wem gehört es?“

„Frau Bache —, der Mann ist Maler.“

„Ach wirklich? ist dies der kleine Andreas? wissen Sie, ich interessire mich sehr für ihn, denn ich bin so zu sagen Kind im Hause bei der alten Frau Bache gewesen. Also das ist der kleine Andreas, so, so!“ Er neigte sich über den Wagen und verschlang das kleine harmlose Geschöpf mit seinen Augen. „Ein entzückender Bengel! den möchte ich malen — denn auch ich bin Maler, wissen Sie!“ Jetzt lehnte er sich gegen die Bank zurück und beobachtete das junge Mädchen, welches sich auf das äußerste Ende der Bank gesetzt hatte.

„Wie lange sind Sie schon im Dienst bei Frau Bache?“

„Seit acht Tagen. Die, die vor mir war, hat geheirathet.“

„Und wie lautet Ihr werthiger Name, wenn ich fragen darf.“

Das einfache Mädchen sah ihn erstaunt an.

„Wie heißen Sie?“

„Anna.“

„Das ist ein hübscher Name.“

Eine so gute Gelegenheit wird mir nie wieder geboten werden! dachte er.

„Sie — Sie — Fräulein — wie war nur gleich Ihr Name — Sie könnten mir einen großen Gefallen thun.“

„Was — ich?“

„Ja Sie. Wissen Sie — ich bin sozusagen wie Kind im Hause — nein was wollt' ich nur gleich —, ich bin ein sehr guter Freund von der jungen Frau Bache, ich kannte ihren Vater — er hat mir große Dienste geleistet, in Deutschland damals — vor vielen Jahren. Am 15. Juli ist Frau Ernas Geburtstag und ich würde mich glücklich schätzen, wenn ich der Dame eine Aufmerksamkeit erweisen könnte. Vor einiger Zeit hat sie mir gegenüber den Wunsch geäußert, ein Bild von dem kleinen Andreas zu besorgen. Na — Sie werden wohl wissen, wie es zwischen ihr und ihrem Manne steht — er kann das Portrait also nicht malen. Deshalb möchte ich es thun. Ich verlange gar nicht, daß Sie nach meinem Atelier kommen, ich kann das Kind in Frau Baches eigenem Garten malen. Da, wo ihr Besitz an den Garten des Großhändlers Jörstads grenzt, ganz unten am Strande ist noch ein grüner Fleck hinter hohen Monatsrosen versteckt — wissen Sie?“

„Ja — aber —“

„Sicherheits halber möchte ich Ihnen doch die Stelle zeigen, die ich meine. — Wir können dorthin gelangen, ohne an Frau Baches Gartenthür vorbei zu kommen.“

„Ja, — aber erst müßte ich doch eigentlich Frau Bache fragen —“

„Nein um Gottes Willen! dann wäre es ja keine Ueber- raschung mehr!“

„Nein, da haben Sie wieder Recht.“

„Also abgemacht?“ Er streckte die Hand aus, die innere Fläche nach oben; aus derselben blinkte der jungen Dirne ein Goldstück entgegen.

Sie wurde dunkelroth und wollte es zuerst nicht nehmen.

„Wenn das Portrait fertig ist, bekommen Sie noch so eins, aber Sie müssen mir versprechen, Niemand eine Silbe von der ganzen Sache zu erzählen.“

Das Mädchen stand verdutzt da mit dem Goldstück in der Hand.

„Kommen Sie,“ sprach Andreas eifrig; „wir haben keine Zeit zu verlieren. Ich gehe etwas voran, Sie folgen mir mit dem Wagen.“

Wo des Großhändlers Jörstads Besitz anfang, bog er nach links in einen Seitenweg ein, der auf den Strand führte. Von Zeit zu Zeit blieb er stehen und sah sich nach dem Wagen um, der ihm auf etwa fünfzig Schritt Entfernung folgte. Der Garten rechts war von einer Steinmauer umgeben, in der unweit des Strandes eine kleine Pforte angebracht war. Hier machte Andreas Halt und winkte dem Mädchen mit der Hand zu, daß es sich beeilen sollte. Dann zog er einen Schlüssel aus der Tasche und öffnete die Thür. Die Amme betrat mit einem bekümmerten Gefühl den fremden Garten. Sie gingen einen Kiesweg entlang und erreichten nach wenigen Minuten den Grenzzaun, der Jörstads Garten von demjenigen der alten Frau Bache trennte.

Ein großer Herr in hellgrauem Sommeranzug und mit langem blondem Backenbart trat ihnen entgegen. Als er des Aufzuges gewahr wurde, lachte er herzlich und rief vergnügt: „So ist's recht, gratulire!“

Der Maler antwortete nur durch ein Kopfnicken und trat an den hier unten am Wasser gänzlich morschen und verfallenen Zaun heran.

Durch einen Fußtritt entfernte er zwei lose Stäbe, die nur angelehnt zu sein schienen, ergriff den Kinderwagen und schob ihn vorsichtig durch die also entstandene Oeffnung; einen Augenblick später befanden sie sich alle drei an dem von ihm vorher erwähnten grünen Fleck hinter den Monatsrosen.

Der Herr, welcher uns vorher anredete, war der Großhändler Jörstads, erklärte Andreas, „er hat mir selbst den Schlüssel zu seinem Garten gegeben, ich bin befreundet mit ihm. Jetzt wollen wir den Kleinen hier ins Gras setzen, so! das wird sich gut machen mit den Monatsrosen als Hintergrund; ungestört werden wir hier

sein, die Birken mit dem Unterholz drüben dienen uns als Deckung. Wann können Sie morgen hier sein?“

„Um drei Uhr halten die Damen ihren Mittagschlaf.“

„Sehr schön! also morgen um Drei. Sie können diesen Ort durch den Birkenwald erreichen, und nun Adieu! ich verlasse mich darauf, daß Sie Niemand unser Vorhaben verrathen. Adieu, Deas, Adieu, mein Junge — auf Wiedersehen — morgen!“ Er neigte sich über den Wagen und küßte dem Kleinen das blind in der Luft sechende weiße Händchen, mit den kleinen gekrümmten Fingern.

Einen Augenblick später war er durch die Oeffnung im Stadel verschwunden, — die losen Stäbe standen wieder auf ihrem Platz.

Am nächsten Tage Punkt drei Uhr war Andreas an der verabredeten Stelle. Im Grase lag sein Malkasten, eine Selbststaffelei mit Stuhl und ein Blendrahmen mit aufgespannter Leinwand.

Er pflanzte die Staffelei in den weichen Boden, öffnete den Kasten und nahm die Palette hervor. Er hatte dieselbe schon im Atelier aufgestellt, Alles war bereit, nur das Modell fehlte noch.

Endlich hörte er Schritte, er hob sich auf die Beine und spähte —, ja die Magd war es, und den Jungen hatte sie auf dem Arm.

„Endlich!“ rief er und legte die Palette fort, „guten Tag, guten Tag, mein Jungchen, wie geht es denn — mir scheint, er ist bleich — ist er nicht wohl, Anna?“

„Wie ein Fisch im Wasser!“ erwiderte das Mädchen lustig und fixirte den Maler mit einem schalkhaften Lächeln. Er bemerkte es sofort und fragte:

„Was ist — warum sehen Sie mich so an?“

„Ich wissen Sie, mir kommt es vor, als hätten Sie eine auffallende Aehnlichkeit mit mehreren Photographien, die wir zu Hause haben — Sie sind doch nicht am Ende — der Vater von dem Kleinen da?“

„Ich bewahre!“ lautete die Antwort; Andreas griff ganz instinktiv in die Tasche nach seinem Portemonnaie.

Das Mädchen aber lachte:

„Nein, um Gottes Willen kein Geld; daß Sie ein ehrlicher und biederer Mensch sind, habe ich nie bezweifelt, aber ich möchte doch gern wissen, wie Sie heißen?“

„Meyer.“

„Meyer! ach sehr gut!“ rief sie und lachte, dann fing sie an das Kind auf dem Arme zu schaukeln, drehte es dem Maler zu und sagte in scherzendem Tone: „Deas, sei doch ein bißchen freundlich zu Herrn Meyer, so ist's recht, willst Du Herrn Meyer nicht einen Kuß geben, Deas?“ Der Kleine spitzte gehorsam die Lippen zum Kuß, und der Maler säumte nicht, die kostbare Gelegenheit zu benutzen.

Jetzt entdeckte aber der Kleine die herrliche bunte Palette, kein Wunder, daß er sofort danach verlangte. Und da sein Wunsch unerfüllt blieb, fing er selbstverständlich an zu heulen. Allmählich gelang es doch dem Mädchen, ihn zu beruhigen. Dann wurde er auf den Rasen gesetzt, Anna pflückte ihm Blumen und spielte mit ihm. Das kleine Gesichtchen strahlte wieder vor Zufriedenheit. Andreas hatte an der Staffelei Platz genommen, ein Stück Zeichenkohle in der Hand. Sein Auge leuchtete auf, wie er den Kleinen da vor sich sah, in dem weichen Gras, überschüttet von blauen Glockenblumen, Gänseblümchen und Löwenzahn. Man hörte ein Paar derbe Striche der Kohle über die Leinwand.

„Wenn er nur einen Augenblick so ruhig sitzen bliebe!“ murmelte der Maler. Noch ein Paar Striche, die Kohle zerbrach, aber mit den Stummeln wurde weiter gearbeitet, immer eifriger; der Kleine saß ruhig, und bald war die Stellung fixirt, die Kohle wurde weggeworfen, die Palette und die Pinsel ergriffen. Nie hatte Andreas Bache mit solchem Eifer gearbeitet und nie hatte die Arbeit ihm eine so unsagbare Freude gemacht, aber auch nie war eine so große Hoffnung an ein einziges Bild geknüpft worden wie gerade an dieses . . .

Erna war freudig überrascht, als sie an ihrem Geburtstage das reizende Portrait ihres Lieblings erhielt, und wie Anna nun gar erzählte, wie der Kleine das Mündchen gespißt und wie begierlich der Maler die gebotene Gelegenheit benutzt hatte, wurde ihr weich um's Herz, sie brach in Thränen aus. Wenn in jenem Augenblick ihr Mann ihr entgegengetreten wäre, und sie um Vergebung gebeten hätte, sie wäre ihm dann sicherlich um den Hals gefallen und hätte ihm Alles verziehen.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 352. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. August.

42. Jahrgang. 1894.

Heute u. morgen

Mittwoch, den 1., und Donnerstag, den 2. August, findet der Verkauf von

Stickerei-

Resten,

Spitzen-Resten u. einzelnen Kinderkleidchen statt.

8898

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Robes.

Louise Santiny de Paris est à Wiesbaden pour la saison
Walramstrasse 13, I. étage.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werther Nachbarschaft zur Anzeige
daß ich in dem Hause Hellmundstraße 64, nächst der
Emserstraße, eine

Bäckerei

eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waare und reelle
Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Georg Sander.

Zu gleicher Zeit empfehle ich Weißbrod zu 43 Pf. und Schwarz
brod zu 40 Pf.

Bratenfett zu verkaufen Bärenstraße 6.



Familien-Nachrichten



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und Bruders,

Heinrich Schuck,

sowie für die reichen Blumenpenden und die trostreiche Grabrede
des Herrn Barrer Ziemendorff sagen wir Allen unsern herz-
lichen Dank.

8898

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Schuck.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres
geliebten Vaters und Schwiegervaters,

Herrn Privatier Daniel Napp,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Heinrich Floeck.

Minna Floeck, geb. Napp.

Wiesbaden, den 31. Juli 1894.

8896

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Kaufgesuche

Gute alte $\frac{1}{2}$ Violine mit Bogen und verschleißbarem Kasten für 75 Mk., sowie ein gebrauchter **Bücherkrant** (Rustbaum) zu kaufen gesucht. Angebote nach Dohheimerstraße 46, Part. 8906Eine **Spezerei-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. N. 262** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen wird gesucht

ein gut erhaltener **flacher Schreibtisch** mit vielen Schubladen. Gest. Offerten unter Chiffre **R. N. 290** an den Tagbl.-Verlag.**Kräftiger Zughund** zu kaufen gesucht **Sonnenberg, Mühlgasse 9.**

Verkäufe

Schwarzes gutes **Pianino** bill. zu verl. Hermannstraße 4, 2 r.**Stuhlfüßel**, gut erhalten, billig zu verkaufen **Rezaergasse 27.****Neue Concert-Zither** mit Schule billig zu verl. Saalgasse 5, 2.Ein **photogr. Apparat** (13 x 18) mit Statif u. vorz. Objectiv, ist zu mäßigem Preis zu verl. Off. u. **A. H. 7** bald. postl. Schützenhof.Gute und billige Möbel w. verl. **Karlstraße 40, Hth. Part.**; Garnituren, Canapes, Chaiselongues, Betten, Kommoden, Kleiderschränke, Waschkommode m. Marmorpl., Nachttisch, Stühle, Spiegel, Gasarme, Nähmaschine, Tische, Sessel, Koffer, Kippstühle, Laden-Einrichtung, Kaffeebrenner u. f. w. **Karlstraße 40, Hth. Part.** 8902

Wegen Auflösung des Haush.

zu verkaufen: Schreib-, Näh- und Küchengeräte, f. Tischchen, Küchenschrank, Bronze-Standuhr, Bettzeug, Petroleumherd, Porzellan und Küchengeräte, Waschbütten, 2 gr. Kartoffelstößen und Verschiedenes mehr **Feldstraße 4, 1.**Ein g. erh. amerik. Kinder-Sitzwagen sehr bill. zu v. **Helenenstr. 16, 2.****Mehrfach prämierte Bull-Terrier-Hündin** für 25 Mk. zu verkaufen **Emserstraße 49.****Fox-Terrier** (männlich) zu verl. **Römerberg 30, Hth. 1 r.** 8839Zwei sehr wachsame **Eptikhunde** (ganz schwarz), 15 Monate alt, männlich, zu verkaufen **Römerberg 20, 1. St.**

Verschiedenes

Da es uns unmöglich ist, für die vielen Beweise der Liebe und Achtung von hier und auswärts, welche uns bei Gelegenheit unserer Goldenen Hochzeit zu Theil wurden, persönlich zu danken, so sprechen wir auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten unsern herzlichsten innigsten Dank aus.

**Joseph Barth
und Frau.**Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich billigt in allen in ihr Fach einschlagenden Näharbeiten. **Schwalbacherstraße 12, 3 Treppen.**Näherin sucht Arbeit in u. außer dem Hause. **Röderstraße 4, Stb. r.****Perfekte Wäglarin** sucht Privatstunden, auch wird **Stärtewäsche** gut und pünktlich besorgt. **Hirschgraben 23, 3 rechts.**Eine junge reinliche Frau sucht noch einige Kunden (Waschen). **Näh. Schlichterstraße 14, 4 St. b.**Ein **fl. Kind** erh. gute Pflege **Walramstraße 1, 3 St. r.**Eine Friseurin sucht noch Kunden. **Näh. Roonstraße 4 und Schwalbacherstraße 10, Seitenb. 2 Tr. rechts.****Ein Wittwer**, Arbeiter, mit Kindern 40 J. alt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Mädchen o. Wittwen wollen ernstgemeinte Offerten unter **L. H.** postlagernd Postamt 2 einsenden.

Verloren. Gefunden

Ein Dienstmädchen verlor ein 5-Mk.-Schein. Abzugeben gegen Belohn. **Rheinstraße 63, 2. St.**Eine silb. Damen-Uhr mit Kette zw. Sonnenberg u. Wiesbaden verloren. Gegen g. Belohnung abzugeben **Grabenstraße 26, 2. St.**

Verloren eine Cylinder-Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben. Ecke der Adler- und Schachtstraße, Laden.

Verloren ein goldenes Armband mit weißen Steinen besetzt am 29. (Sonntag) auf der Schießhalle.Gegen gute Belohnung abzugeben **Stiftstraße 10, Hinterb.** 8877**Verkauft.** Derjenige Herr, dessen Gut am 23. cr. im Rathskeller gegen solchen der Firma **Schneider**, Kreuznach, verkauft wurde wird gebeten, Adresse oder Gut am Vierbüßel abzugeben.

Unterricht

Französischer Lehrer (od. Lehrerin), welcher die Ferien vom 25. Aug. bis 10. Oct. circa, auf dem Lande zubringen will, erhält gegen täglich 3 Stunden Nachhilfe freie Station bei 8887**Otto Engelhard**, Hofheim a. Taunus.Russische Stunden werden erth. **Friedrichstraße 45, 1 L., 2-4.**Clavierunterr. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. **Näh. Buchhandl. v. D. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3.** 8896Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, **Weilstr. 1 a, 3.** 8890

Academischer Zuschneidenunterricht.

Gründliche Anfertigungslehre aller Damen- u. Kindergarderobe in jeder Form und Altersverhältnisse erteilt 8633**Frau A. Kopp-Kohl**, **Hirschgasse 44, 3.**Einige aufständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen **Röderstraße 14, 1 St. r.**Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen u. Zuschneiden erlernen will, wird gel. **Näh. Schwalbacherstraße 28, Gartenb. Part. r.**Mädchen kann das Bügeln erlernen. **Blücherstraße 14, Hth. Part.** 8077

(Nachdruck verboten.)

Ein merkwürdiger Thierschutz-Verein.

Von Professor Anton Nagels (Marburg).

Von jeher hat man die Insekten zumeist für eine arge Landplage gehalten und es ist begreiflich, daß die Volksmeinung sie eher in Verbindung mit den höllischen, als mit den himmlischen Mächten brachte. So pflegte man, wie alte Chroniken erzählen, am Bodensee die schädlichen Insekten zu exorcisiren. Aber es ist auch eine gegentheilige Meinung vorhanden und diese vertreten die indischen Dschainas. Sie tödten überhaupt kein Lebewesen und enthalten sich folgerichtig auch jeglicher Fleischnahrung. Die Dschainas pflegen sitzend ihre Gebete an die heiligen Tirthankars oder Propheten, deren sie im Ganzen vierundzwanzig unterscheiden, zu richten. Bevor sie sich aber niederlegen, fegen sie den Platz sorgfältig rein, um ja kein Insekt zu beschädigen oder gar zu erdrücken. Ebenso nehmen sie dabei einen Schleier vor den Mund, damit ihnen keine Mücke oder Schnake hineinfliegt oder eine solche unversehens eingeathmet wird.

Es giebt keinen Thierschutz-Verein in der Welt, der sorgfältiger und liebevoller den Thieren gegenüber verfahren würde, als dies in den merkwürdigen Spitälern der Dschainas in Bombay geschieht, wo hundertjährige Papageien, steinalte Ochsen, lahme Hunde und kranke Schildkröten u. dgl. altersschwache Thiere in Pflege stehen. Grandibier hat ein solches Spital in Augenschein genommen. Nach seiner Schilderung befinden sich an den langen Mauern, die die Anstalt umgrenzen, zahlreiche Schuppen und Buden, die bei Nacht und Wetter den alten und kranken Thieren ein freundliches Asyl gewähren. Zwischen den Mauern dehnen

sich weite Höfe aus, in welchen sich die Thiere frei bewegen können und wo sie gemäß vielfältigen Stiftungen frommer Dschainas auch reichliches Futter und gutes Wasser finden.

Nun, das Alles wäre ganz schön und jedenfalls harmlos, wenn etwa die obengenannten und ähnliche Thiere nach des Lebens Lasten und Mühen sich hier als ruhige Siedler und Pfürnder niederließen. Allein auch die widerwärtigsten Insekten werden in gleicher Weise gebuddelt und ihre Zahl und ihre Art macht sich so unbehaglich wie möglich, weniger freilich für die gutmüthigen Dschainas als für die „überlumpften“ Europäer, die solch frommen Aberglauben nicht nach Gebühr zu schätzen vermögen. Namentlich jene Thierchen, von denen ein maffaronisches Gebicht sagt, daß sie fast alle „Minschos, Mannos, Weibras, Jungfras zc. zu beschuppere“ pflegen, verbreiteten sich in so arger Weise, wie an jenem Hofe eines seitdem verschollenen Königs, von dem das launige Volkslied in Auerbachs Keller Meldung thut. Wohl noch schlimmer ist es, daß auch gefährliche Thiere von dieser Sorgsamkeit der Dschainas keineswegs ausgeschlossen sind, da auch die Brillenschlange und die rasch tödende Cobra capella den Schutz der Heiligen genießen. Freilich giebt es auch „Reformdschainas“, die gottlos genug sind, sich dieser gefährlichen Bestien auf Schleichwegen und durch List zu entledigen, indem sie dieselben in Körbe locken und diese dem Wasser überantworten. Gehen dann die Thiere zu Grunde, so machen sie es wie der wackere Pilatus, sie waschen ihre Hände — in Unschuld.

Nun kam einmal ein englischer Offizier nach Bombay und brachte ein Sonnen-Mikroskop mit, das er vor einem Dschainapriester, in der Absicht, ihn von seinem religiösen Wahn zu heilen, produzierte. Er zeigte dem Unglücklichen, indem er ihn durch das Mikroskop schauen ließ, all die Thierchen, die ein einziger Wassertropfen enthält. Dem heiligen Manne schwanden bei diesem Anblick fast die Sinne, starr und trostlos schaute er in das Glas und entnahm wie aus einem Spiegel das Bild eines frevelhaften Ungeheuers — denn dieses Ungeheuer war er selbst. Endlich löste sich seine Zunge, die Angst und Schreck gelähmt hatten. Er fing in kläglichster Weise zu jammern an und machte dem verblüfften Offizier die heftigsten Vorwürfe darüber, daß er ihm sein Leben verdorben und vergiftet habe. Zugleich that er einen heiligen Schwur, kraft dessen er keinen Tropfen Wasser mehr trinken wolle. Und er hat den Schwur treu gehalten und starb einige Tage später, freilich mit dem entsetzlichen Bewußtsein in der bangen Seele, daß er sein ganzes Leben lang sich aus Schwere gegen die Gebote der Religion versündigt habe. Weniger ideal dachte ein anderes Mitglied dieses seltsamsten aller Thierschutzvereine. Der schraubte nämlich das Objektglas aus dem Instrumente heraus und zerschmetterte es auf einem Steine, um zu hindern, daß durch dasselbe noch andere Leute für ihr Leben unglücklich würden. Damit bekannte er sich als Anhänger jenes fanatischen Wahnglaubens, der das Auge verschließt gegen die erkannte Wahrheit, der das Sonnenlicht auslöschen möchte, damit es Nacht bleibe heute und immer. Aethiops non albescit, der Mohr wird nicht weiß, und dieser Fanatismus ist unheilbar. Leider findet er sich nicht nur bei den fernen Dschainas, sondern in viel näheren Gebieten, überall da, wo es keine Kenntniß der Kräfte giebt, die in der Natur walten und deren Erscheinungen bedingen. Dieser Aberglaube ist meist unausrottbar in einer Generation; erst wenn diese verblüht ist, entweichen allmählich seine unheimlichen Schatten.

Als der weltberühmte Tippto Sahib auf der Reise durch die weiten Gebiete seines Reiches einstmals zu den Puliahs gelangte, empfand er es sehr unangenehm, daß ihm Alle völlig nackt entgegenkamen. Er berief deshalb die Häuptlinge zu sich und machte ihnen heftige Vorwürfe darüber. Sie konnten für ihr paradiesisches Auftreten auch nur drei, wie ihnen dächte, allerdings schwerwiegende und entscheidende Gründe vorbringen, und zwar 1. daß sie arm seien, 2. daß die Sitte der Väter ihre Tracht heilige und fordere, und 3. daß die Schen, den Göttern mißfällig zu sein, sie bei der Väter Sitte erhalte. Den ersten Grund ließ Tippto Sahib gelten, die beiden andern jedoch nicht. Deshalb ließ er eilig einige Balken Zeug herbeischaffen und befahl den Puliahs, daß sie gleich seinen übrigen Unterthanen fortan Kleider zu tragen hätten; dafür sollten sie Jahr für Jahr die nothwendigen Stoffe erhalten. Den armen Natursöhnen wurde aber durch diesen Befehl das Herz recht schwer gemacht und das in Aussicht gestellte

großmüthige Geschenk erschien ihnen nur wie ein schweres Unglück. Mit melancholischen Gesichtern saßen sie im Kreise umher und beriethen, was zu thun sei. Das Resultat dieser Berathungen war, daß sie dem Herrscher einmüthig die Bitte unterbreiteten, den Eingriff in ihre geheiligten Gewohnheiten zu unterlassen und nicht Schande und Unheil über den treuen Stamm der Puliahs zu bringen. Und einer der Häuptlinge warf sich vor Tipptos Füßen nieder, legte dort das Stück Zeug, das er erhalten hatte, hin und sein greises Haupt zum Herrn erhebend, flehte er, um Alles in der Welt sie auch fernerhin nach der Väter Sitte leben zu lassen.

Der Wahnglaube siegte und der Sultan gewährte die Bitte; nach wie vor schlagen sich die Puliahs in die Büsche und aus den Büschen nach ihrer Façon, und die ist urparadiesisch. Daß sie dies thun dürfen, bedingt nach ihrer Meinung das Glück ihrer Jagd, ihres Fischfangs, ihres Lebens. Wären die Puliahs in regeren Verkehr mit ihren Nachbarn getreten oder mit den Engländern, um häufig genug wahrnehmen zu können, daß die Bekleidung keineswegs hinderlich ist, um das geschätzte Wild zu erjagen oder Schätze und Reichthümer zu sammeln und des Lebens Freuden zu genießen oder gar die Welt zu erobern, dann wären sie gewiß vor dem Geschenke des Tippto Sahib nicht zurückgeschreckt, sondern hätten freudig danach gegriffen. Ihre Kenntniß von der Natur der Dinge reichte eben nur so weit, um ausfindig zu machen, daß ihr Lebensglück und ihre Nacktheit in demselben Zusammenhang stehen wie Ursache und Wirkung — daher die Angst vor dem Verlust der Nacktheit. Und nicht der bereite Mund eines Demosthenes wäre hinreichend gewesen, sie vom Gegentheil zu überzeugen, da die gesunde Vernunft den Puliahs fehlte, und der zweite „Pfeiler der Wahrheit“ — die Erfahrung, der stützte eben ihre Ueberzeugung.

Es ist bekannt, daß Christenthum und Judenthum sich auf dem Wunderglauben aufbauen und ebenso, daß dieser Glaube den katholischen wie protestantischen Missionären für ihre Propaganda im höchsten Grade sich förderlich erweist. Nur in Indien greift dieses Mittel absolut nicht durch, weil die Hindu selbst eine religiöse Anschauung besitzen, die nicht nur reichlich mit Wundern genährt ist, sondern weil diese Wunder die biblischen nicht an Glaubwürdigkeit, wohl aber an Kühnheit der Phantasie weit überbieten. So klagte denn auch ein englischer Missionär, der katholische Priester Gregory, mit anerkennenswerthem Freimuth einem hohen britischen Verwaltungsbeamten in Indien: „Fortschritte zu machen bei einem solchen Volke ist bei uns rein unmöglich. Wenn ich einem Hindu von den Wundern Christi erzähle, so regaliert er mich dafür mit einer endlosen Reihe von Wundern, die ihm von Krishna im Gedächtniß sind und gegen die die christlichen Wunder sogar herzlich unbedeutend erscheinen. Denn Krishna hebt zum Beispiel mit dem kleinen Finger den gewaltigsten Berg in die Höhe und giebt ihm die Form eines Regenschirmes, der ihm Schutz gewährt vor Sturm, Wetter und Graus. Nehmen Sie die schlichten Wunder, die die Bibel treuherzig erzählt, der Reihe nach her, Sie werden, Herr General, niemals der überraschenden Kühnheit der Phantasie begegnen, der farbigen Detailmalerei, den üppigen Arabesken, womit der Hindu Krishnas Wunderwerke ausstattet und sie zu einzigen und unerreichbaren Thaten erhebt.“

Krishna gegenüber giebt es kein Non plus ultra — er überbietet alles Dagewesene. Sonst kann man wohl, wenn man die Wunder des alten oder neuen Testaments erzählt, auf ein Achselzucken, auf einen ungläubigen Seitenblick, auf ein hämisches Lächeln stoßen, und es braucht dann gute Weile, bis die Zweiselsucht erschüttert, bis der fromme, treue, nicht wankende Glaube Besitz ergriffen hat vom Herzen. Der Hindu kennt den Skeptizismus gar nicht, er glaubt Ihnen alles frischweg und schlankweg. Sie mögen ihm erzählen, wie der Apostel Paulus, als er die Korinther zu bekehren unternahm, mit Sonne und Mond Fangball spielte — der Hindu zuckt darob nicht mit dem Auge, aber ein überlegenes Lächeln kräuselt seine Lippen. Rasch ist er mit dem Trumpf da und vor dem Wunder Krishnas, mit dem er debutirt, sinkt das Phänomen, das man bot, um ihm beizukommen und ihn zu begeistern, zu einer Unbedeutendheit, zu einer Lappalie zusammen, deren man sich Angesichts Krishnas machtvollem und großartigem Auftreten selbst zu schämen beginnt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 1. August 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. (Kur-Kapelle und Kapelle der Stiehl'schen Musikschule.)
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Das Heirathsneß.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Recker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Wangewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Wabersberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrier und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stem- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangprobe d. Männer-Chors.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verf. für Männer.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	—	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr. . .	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sch. a 12 D. . .	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Lichtenstein	1 Gulden zu 100 Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Rugemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Dere	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Pefeta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Pfaster zu 40 Para a 3 Cur. Asper .	—	20
	1 türk. Pfund	18	46
	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen u.): bei F. Mehl, Michaelsberg 9; J. Brückheimer, Moosstraße 1; E. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenheyer, Rheinstraße 23; H. Harms, Kirchgraben 22; Th. Heudrich, Dambachthal 1; A. Gent, Große Burgstraße 17; E. Hofeins, Platterstraße 102; B. Jumeau, Kirchgasse 7; R. Kappes, Bleichstraße 15; Ph. Kiffel, Röderstraße 27; F. Kils, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; R. Loh, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; B. Päng, Wellrichstraße 27; S. Schindling, Michaelsberg 23; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,5	750,9	751,0	751,1
Thermometer (Celsius)	17,5	22,9	14,3	17,2
Dunstspannung (Millimeter)	12,6	9,6	11,2	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	47	93	75
Windrichtung u. Windstärke {	E.W. schwach.	E.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	f. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	7,5	—

Nachts Regen, Nachmittags von 7/6 bis 6 Uhr Gewitter und Regen, um 7 Uhr ein prachtvoller Regenbogen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

2. Aug.: veränderlich, wolfig mit Sonnenschein, warm, strichweise Regen und Gewitter, lebhafter Wind an den Küsten.

1. Aug.: Sonnenaufg. 4 Uhr 27 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 56 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Fleisch und Wurstwaren für die Menage des 2. Bataillons Nass. Inf.-Reg. No. 88 in Diez im Zahlmeister-Dienstzimmer zu Mainz, Gaugasse 20. (S. Tagbl. 309, S. 6.)
 Versteigerung von altem Eisen, Abfallholz u. auf dem Bauhof an der Mainzerstraße, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 351, S. 6.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck W. Becker, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: F. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)
 Dampfer „Slavonia“ ist am 28. Juli, 8 Uhr Morgens, von Stettin via Scandinavien in Newyork angekommen. Postdampfer „Australia“, von West-Indien kommend, hat am 28. Juli, 5 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dampfer „Gothia“ hat am 28. Juli, 2 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Dampfer „Schwieber“ ist am 28. Juli von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Marlomania“ ist am 28. Juli in Cap Saint angekommen. Postdampfer „Helvetia“ hat am 28. Juli, 7 Uhr Abends, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Dampfer „Bickhuben“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 29. Juli, 9 Uhr Abends, in Antwerpen angekommen. Postdampfer „Croatica“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 29. Juli, 3 Uhr Nachmittags, in Havre eingetroffen. Postdampfer „Polynesia“, von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 28. Juli, 10 Uhr Abends, Vizard passiert. Postdampfer „Rugia“ ist am 29. Juli Morgens von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 30. Juli, 8 Uhr 20 Min. Morgens, von Norwegen auf der Elbe eingetroffen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 1. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Concert-Ouverture in C-moll Foroni.
2. Nächtliche Runde der Schaarwache, Tonstück Jungmann.
3. Die Zeitlose, Polka Joh. Strauss.
4. Finale aus der unvollendeten Opor „Loreley“ Mendelssohn.
5. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
6. Le rendez-vous, Walzer Gounod.
7. Fantasia aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Erzherzog Wilhelm-Marsch Joh. Strauss.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 1. Aug. 113. Abonnements-Vorstellung. Duenkbillets gültig Das Heirathsneß. Lustspiel in 3 Akten von Gustav Davis. Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien. Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 2. Aug. Zum ersten Male: Die Prantjagd.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Fied und Fied (Amor). — Donnerstag: Mignon.

* **Italien.** Der Banco Romanoprofess, der seit Jahr und Tag das dem anstehenden Gerichte in Rom schwebte, hat in der That das überraschende Ergebnis gezeitigt, daß sämtliche Angeklagte freigesprochen wurden. In erster Linie handelt es sich um den undirektor Tonlongo, den Bauffassirer Lazzaroni und den früheren direktor im italienischen Handelsministerium Mossili. Der Freispruch ist erfolgt, obwohl sämtliche Angeklagte notorisch bedeutende

1.	Rud. (Salzberg) <i>fl.</i>	102.25	3 1/2.	Pr.Centr.-B.-Cr. <i>fl.</i>	104.35
2.	Ung. Galizische <i>fl.</i>	85.90	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	97.80
3.	Ital. gar. E.-B. <i>Fr.</i>	48.60	3 1/2.	Comm.-Oblig. <i>fl.</i>	97.80
3.	„ „ 500r	48.60	3 1/2.	Hyp.-B.d.v. <i>fl.</i>	101.20
4.	„ Mittelmeer	82.95	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	98.
4.	Livornoer	53.	3 1/2.	Rhein.Hyp.-Bk.	102.40
4.	Sardin. Secund. Lb.	63.	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	97.90
4.	Siellian. E.-B.	76.50	3 1/2.	Süd.E.-Od.Mnch.	102.80
4.	Südt. (Mörid.) <i>Fr.</i>	83.10	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	98.60
5.	„ „ „ „	53.10	3 1/2.	Ital. Allg. Imm. Lb.	60.
5.	Toscana. Central	85.55	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	60.
5.	Gotthardbahn	102.80	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	60.
5.	Gr.Russ. E.-B.-Gs.	89.90	3 1/2.	Oest.B.-Ord.-B. <i>fl.</i>	101.
5.	Russ. Südwest Rbl.	99.95	3 1/2.	Russ. Bod.-Ord. Bl.	102.90
5.	Ryvkian-Skoll.	98.60	3 1/2.	Schved. H.-H.-B. <i>fl.</i>	102.90
5.	Warsch.-Wien.	83.40	3 1/2.	„ „ „ „ <i>fl.</i>	98.10
5.	Wilkiawkas Rbl.	100.05	3 1/2.	Serb. St.B.-C.-A. <i>Fr.</i>	76.
5.	Anatolische <i>fl.</i>	92.55	3 1/2.		
4 1/2.	Port. E.-B. 1889	79.40	3 1/2.		
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.30	3 1/2.		
Am.Eisenb.-Bonds.					
2 1/2.	Atlant. & Pac. 1867	41.50	4.	Verzinal. in Procenten	
4.	Brusw. & W. 1897	37.	4.	Ed. Präm. Th. 100	138.90
4 1/2.	Calif. Pac. L.M. 1912	—	4.	„ Bayer „ 100	43.30
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	100.80	3 1/2.	Don. Regal. 5.8.100	109.40
5.	Central Pac. 1888	100.80	3 1/2.	Gotth.Pd. Bl. Th. 100	114.50
5.	do. (Joang Val) 1900	102.65	3 1/2.	„ „ „ „ II „ 100	109.
5.	Chio.Burl.Nbr. 1927	55.53	3.	Hell. Comm. A. 100	104.50
5.	„ Milw.-St. Paul 1912	—	3 1/2.	Köln-Mind. Th. 100	134.25
5.	„ „ 1921	105.90	3.	Madrider. Fr. 100	41.50
5.	„ „ 1939	87.20	3 1/2.	„ „ „ „ „ „ 100	138.15
5.	Chio.Chek.Isl. 1934	98.80	3.	Oest.v.1854 8.125	126.70
5.	Denw.&RioGr. 1900	110.10	3.	„ „ 1890 „ 500	50.
5.	„ „ 1936	93.80	3.	Oldenburger Th. 40	125.30
5.	Georgia. Centr. 1932	88.80	3.	Stahlw. K.-Gr. 100	92.35
5.	„ „ 1939	87.50	3.	Türk. Pr.400(1.7.76)	92.35
5.	Louisv. & Nah. 1921	116.75	3.	Unverzinal. per 100	40.70
5.	„ „ 1939	55.35	3.	„ Ansbach-Gumb. 40	70.
5.	Mobil. u. Ohio I. M.	109.80	3.	„ Augsburg 7	25.
5.	North Pac. L.M. 1921	105.40	3.	„ Braunschw. Th. 90	103.40
5.	do. III „ 1937	49.30	3.	„ Finl.ändische Th. 10	87.40
5.	do. com. „ 1939	23.25	3.	„ Freiburger Fr. 15	27.95
5.	Oreg. Rev. & Ind. 1912	60.80	3.	„ Genoa Le. 150	108.98
5.	Oreg.-Cal.L.M. 1927	74.	3.	„ Kurland Th. 40	45.50
5.	Missouri Cons. 1920	90.70	3.	„ Mailänder Fr. 40	13.35
5.	South Pac. Cal. 1905/6	103.20	3.	„ „ 10	13.50
5.	Wst.N.Y.-Penn 1937	97.35	3.	„ Meininger fl. 7	24.60
5.	„ „ 1927	20.	3.	„ Neuchâtel „ 10	—
2 1/2.			3.	Oesterr. v. 64.1.10	324.70
Pfandbriefe.					
3 1/2.	Bayr.Vrb. Mnch. <i>fl.</i>	102.30	3.	„ Credit 58 „ 100	328.
3 1/2.	„ „ „ „	99.10	3.	Pappenheimer fl. 27.	—
3 1/2.	Nürnb. „ Pfdb.	102.30	3.	„ Salische Th. 10	95.30
3 1/2.	B.Hyp.-u.W.-B.	103.45	3.	„ Ung. Staats R. 11.00	958.30
3 1/2.	„ „ „ „	98.65	3.	„ Venetianer Le. 90	23.35
4.	Frk.Hyp.B. 1885/	101.80	Wechsel. Kurse		
4.	„ v.1886/90	102.30	Amsterdam		
4.	Flk.Hyp.S.XIV	104.50	Antwerpen-Brüssel		
3 1/2.	„ „ „ „	98.40	Italien		
3 1/2.	Hyp.-Ord.-V.	102.	London		
4 1/2.					